



GESCHÄFTS- BERICHT

24

Finanzkennzahlen

(Mio. Euro)	2024	2023
Umsatzerlöse	337,7	416,8
Inland	214,9	254,7
Ausland	122,8	162,1
Rohergebnis	141,7	195,7
EBITDA	67,3	116,1
EBT	44,0	88,2
Konzernjahresüberschuss	29,8	64,1
Ergebnis/Aktie	2,01	4,31
Mitarbeiter	693	686
Auftragsbestand	129,0	208,0
davon Ausland	49,5	105,6
Auftragseingänge	42,0	114,9
Auftragsstornierungen	9,3	6,4
Abgearbeitete Aufträge	111,7	117,6

In den Tabellen und Grafiken dieses Geschäftsberichts können aus rechen-
technischen Gründen in Einzelfällen Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

Finanzkennzahlen	003
Inhalt	005
Vorwort des Vorstands	007
Bericht des Aufsichtsrats	011
Konzernlagebericht	017
Konzernabschluss	043
Konzernanhang	053
Finanzkalender	074
Impressum	074

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im Geschäftsjahr 2024 konnte die EnviTec Biogas AG erneut eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung verzeichnen. Nach den außergewöhnlichen Ergebnissen der Vorjahre 2022 und 2023, die unter dem Einfluss historischer Höchststände bei Strom- und Gaspreisen standen, haben sich die Marktbedingungen erwartungsgemäß auf moderaterem Niveau eingependelt. Gleichwohl zeigt sich die Stärke unseres Geschäftsmodells darin, dass wir auch unter veränderten Gegebenheiten erneut in allen Unternehmensbereichen eine solide Geschäftsentwicklung erzielen konnten, die sich im Mehrjahresvergleich mittlerweile deutlich über dem Niveau früherer Jahre bewegt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Fortsetzung unseres Investitionsprogramms. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme unserer Bio-LNG- und LCO₂-Großanlage in Güstrow haben wir uns auf den Umbau von vier weiteren Eigenbetriebsanlagen zu Gasaufbereitungsstandorten mit integrierter CO₂-Verflüssigung konzentriert. Zwei dieser Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 50 Mio. Euro konnten wir im ersten Quartal 2025 erfolgreich abschließen. Diese strategischen Investitionen werden in den kommenden Jahren zum nachhaltig gesteigerten Umsatz- und Ergebnismiveau in unserem Eigenbetriebssegment beitragen.

Die langfristige Entwicklung unseres Geschäfts hängt jedoch weiterhin stark von den politischen Rahmenbedingungen ab. In Deutschland haben wir die Verabschiedung des sogenannten Biomassepakets und insbesondere die Einigung auf einen neuen Koalitionsvertrag mit Interesse verfolgt. Das klare Bekenntnis

zur Bioenergie im Koalitionsvertrag, die Erhöhung der Ausschreibungsvolumina und Verbesserungen bei der Flexibilitätsvergütung sind positive Signale für unsere Branche. Der Koalitionsvertrag sieht eine Mautbefreiung für emissionsfreie Antriebe vor. Wir fordern, dass hierbei eine technologieoffene Umsetzung erfolgt, welche auch Bio-LNG sowie Bio-CNG umfasst. Diese angekündigten Impulse müssen nun zügig umgesetzt werden. Ein wesentlicher Hemmfaktor bleibt die anhaltende Belastung des THG-Quotenmarktes durch falsch deklarierte Biokraftstoffmengen aus Asien. Die neue Bundesregierung hat nun zumindest angekündigt, auch diese Missstände anzugehen.

Auf unseren internationalen Märkten konnten wir Fortschritte erzielen. In den USA wurden eine Vielzahl laufender Projekte erfolgreich abgeschlossen und mit der Inbetriebnahme einer 400 Nm³/h EnviThan-Gasaufbereitungsanlage konnten wir einen gelungenen Markteintritt in Schweden feiern. In Estland haben wir bereits das vierte Projekt für einen langjährigen Kunden realisiert. Ein besonderer Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte wurde mit der Fertigstellung unserer 100. EnviThan-Gasaufbereitungsanlage im Rahmen eines dänischen Projektes erreicht. Darüber hinaus haben wir kurz nach Ende des Berichtszeitraums durch die Übernahme der LIQVIS GmbH mit ihren 18 LNG-Tankstellen in Deutschland und Frankreich unsere Wertschöpfungskette strategisch erweitert. Parallel dazu diversifizieren wir mit der Gründung der EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG unser Geschäftsmodell gezielt und sukzessive um Projekte im Bereich Wind- und Solarenergie.

Gleichzeitig müssen wir jedoch mit Blick nach vorne feststellen, dass sich die Bedingungen auf den internationalen Biogasmärkten zuletzt sehr ambivalent entwickelt haben. Zentrale politische Initiativen wie RePowerEU entfalten nur schrittweise Wirkung. Auch die Entwicklung auf wichtigen Auslandsmärkten wie den USA ist derzeit mit erheblicher Unsicherheit verbunden und sorgt für spürbare Investitionszurückhaltung auf Kundenseite. Ablesbar wird dies am Auftragsbestand im Anlagenbau, der deutlich von 208,0 Mio. Euro zum Jahresende 2023 auf 129,0 Mio. Euro per Ende Dezember 2024 sank.

Die größten Marktchancen bieten sich für uns weiterhin in den Einsatzfeldern von Biomethan. Dazu zählen der Wärmesektor, Beimischprodukte für Haushaltskunden, fortschrittliche Biokraftstoffe sowie die noch zu entwickelnde Kraftwerksstrategie. Entscheidend für die Entwicklung von EnviTec Biogas wird sein, dass die weiterhin positiven Signale aus Markt und Politik in verlässliche und technologieoffene Rahmenbedingungen überführt werden – und die Dekarbonisierung nicht durch geopolitische Spannungen oder ein nachlas-

sendes politisches Engagement einzelner Akteure an Dynamik verliert.

Mit Blick auf das laufende Jahr 2025 werden im Eigenbetrieb einerseits die produzierten Biomethanmengen weiter steigen. Andererseits kommen im ersten Quartal 2024 noch erzielte Sondererträge aus vorteilhaften Energiehandelsverträgen nicht mehr zum Tragen. Unter dem Strich werden sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Gleichzeitig wird der Eigenbetrieb seine starke Ertragsposition beibehalten und in den kommenden Jahren weiter ausbauen können. Im Segment Service rechnen wir mit einem gleichbleibenden Geschäftsverlauf. Im Anlagenbau werden wir bei rückläufigem Umsatz (oder Gesamtleistung) ein negatives Ergebnis (EBT) erzielen. Neben einem ambivalenten Geschäftsklima wird sich der Abschluss des Investitionsprogramms negativ auf das Ergebnis im Anlagenbau auswirken, da dies in der Konsolidierung auf Konzernebene in diesem Segment zu einer Bereinigung des Ergebnisses um die entsprechenden internen Projektmargen mit dem Eigenbetrieb

von links nach rechts

Olaf von Lehmden Vorsitzender des Vorstands (CEO), Lohne

Jörg Fischer Vorstand Finanzen (CFO), Weyhe-Erichshof

Jürgen Tenbrink Vorstand Technik (CTO), Steinfurt



führt (sogenannte Zwischenergebniseleminierung).

Insgesamt prognostizieren wir im Gesamtjahr 2025 auf Konzernebene eine Gesamtleistung (oder Umsatz) in einer Bandbreite von 330 bis 370 Mio. Euro. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) gehen wir davon aus, eine Bandbreite von 25 bis 35 Mio. Euro zu erreichen. Trotz des Rückgangs gegenüber den außergewöhnlich starken Vorjahren haben wir die Phase hoher Ertragskraft gezielt genutzt, um mit dem Eintritt in neue Märkte und Geschäftsfelder sowie gezielte Investitionen eine starke Basis für eine kontinuierlich erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu schaffen. In der Folge liegt unsere Ertragskraft im Mehrjahresvergleich deutlich über dem Niveau früherer Geschäftsperioden. Diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

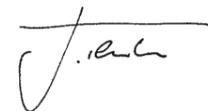
Wir bedanken uns für den engagierten Einsatz, den unsere gesamte Belegschaft jeden Tag für den Erfolg von EnviTec Biogas leistet. Und wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der EnviTec Biogas AG



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im Geschäftsjahr 2024 konnte die EnviTec Biogas AG an die positive Entwicklung der letzten Jahre erneut anknüpfen. Nach den Ausnahmejahren 2022 und 2023 mit außergewöhnlich hohen Strom- und Gaspreisen hat sich die Geschäftssituation zwar normalisiert, war im Mehrjahresvergleich jedoch weiterhin erfreulich. Getragen wurde die gute Geschäftsentwicklung von der weltweiten Nachfrage nach klimaschonender Energieerzeugung sowie dem wachsenden Geschäft mit fortschrittlichen Biokraftstoffen. Insgesamt liegen die erzielten Erträge deutlich über dem Niveau früherer Jahre, was die positive Unternehmensentwicklung des EnviTec Konzerns unterstreicht.

Im Segment Eigenbetrieb wurde das im Vorjahr begonnene Investitionsprogramm konsequent fortgeführt. Im Mittelpunkt stand der Umbau weiterer Anlagen zu Gasaufbereitungsstandorten mit CO₂-Verflüssigung. Zwei dieser Projekte in Forst (Brandenburg) und Friedland (Mecklenburg-Vorpommern) – wurden im ersten Quartal 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Zertifizierung der Bio-LCO₂-Produktion in Güstrow nach DIN EN ISO 22000 markierte zudem einen wichtigen Schritt beim Ausbau des Kompetenzfeldes Bioenergie.

Auch im Anlagenbau entwickelte sich das internationale Projektgeschäft positiv. In mehreren europäischen Ländern – darunter Schweden, Estland und Dänemark – konnten neue Anlagen erfolgreich realisiert werden. In den USA sorgte eine Vielzahl von Anlagenfertigstellungen für eine hohe Auslastung. Mit einem Projekt in Dänemark wurde zugleich die 100. EnviThan-Gasaufbereitungsanlage in Betrieb genommen.

Im Zuge der weiteren Diversifizierung ihrer Geschäfts-

tätigkeit gründete die EnviTec Gruppe im Jahr 2024 die EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG. Ziel ist die Ergänzung des bestehenden Portfolios um weitere regenerative Energieerzeugungsarten.

Einen weiteren Meilenstein markierte die Übernahme der früheren Uniper-Tochter LIQVIS GmbH Anfang Februar 2025. Mit dem Betrieb von 18 LNG-Tankstellen in Deutschland und Frankreich erschließt EnviTec einen eigenen Absatzkanal für Bio-LNG und stärkt damit gezielt die eigene Wertschöpfungskette im Verkehrssektor.

Der Eigenbetrieb, das wichtigste Segment des EnviTec Konzerns, entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 zwar wie erwartet unter dem Niveau des Vorjahres, erzielte aber dennoch erneut ein sehr gutes Ergebnis. Die Gesamtleistung belief sich auf 200,5 Mio. Euro. Das operative Segmentergebnis (EBT) erreichte 41,9 Mio. Euro. Die gegenüber der Vorperiode rückläufige Entwicklung ist vornehmlich auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkenen Strom- und Gaspreise sowie niedrigere THG-Quotenpreise für Biomethan zurückzuführen.

Im Anlagenbau (inkl. Holding) verzeichnete EnviTec im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 95,6 Mio. Euro. Das operative Segmentergebnis (EBT) belief sich auf 9,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist der Rückgang bei der Anzahl fertiggestellter und bilanzierungsfähiger Bauprojekte, insbesondere im Vergleich zum außerordentlich dynamischen Vorjahreszeitraum.

Der Bereich Service entwickelte sich im Berichtszeitraum insgesamt auf Vorjahresniveau. Der Segmentumsatz erhöhte sich auf 50,5 Mio. Euro. Das operative

Segmentergebnis (EBT) lag bei -7,4 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren ist dieses Ergebnis primär auf die Bereinigung des Umsatzes um konzerninterne Geschäfte bei der Konsolidierung auf Konzernebene zurückzuführen.

Im Konzern spiegelte sich die Entwicklung der drei Segmente in einem Umsatzrückgang von 19,0 % auf 337,7 Mio. Euro wider. Auch die Gesamtleistung ging um 20,9 % auf 352,5 Mio. Euro zurück. Der Materialaufwand verringerte sich um 15,7 % auf 210,8 Mio. Euro, insbesondere aufgrund gesunkener Strom- und Gaspreise sowie reduzierter Materialkosten im Anlagenbau. Der Personalaufwand stieg im Zuge des weiteren Personalaufbaus und inflationsbedingt auf 43,7 Mio. Euro. Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich auf 34,4 Mio. Euro. Das EBITDA belief sich auf 67,3 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 44,0 Mio. Euro (Vorjahr: 88,2 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss lag bei 29,8 Mio. Euro, was einem Ergebnis je Aktie von 2,01 Euro (Vorjahr: 4,31 Euro) entspricht.

Dabei gestalteten sich die bilanziellen Verhältnisse mit einer Eigenkapitalausstattung in Höhe von 184,4

Mio. Euro weiterhin sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende 2024 bei 44,6 %. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen angesichts ambivalenter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie vor dem Hintergrund des laufenden Investitionsprogramms und einer normalisierten Geschäftsentwicklung vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine reduzierte Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie auszuschütten.

Vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels und dem Streben nach Versorgungssicherheit haben sich die Rahmenbedingungen auf den internationalen Biogasmärkten in den letzten Jahren positiv entwickelt. Mit dem im Januar 2025 verabschiedeten Biomassepaket und dem Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD zeichnet sich nun auch in Deutschland ein bedeutsamer Kurswechsel ab, verbunden mit expliziten Bekenntnissen zur Bedeutung der Bioenergie in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr. Dazu gehört die Ankündigung, die RED III-Richtlinie, die das EU-weite Ziel für erneuerbare Energien im Verkehrssektor auf 29 % und den Mindestanteil fortschrittlicher

von links nach rechts

Silvia Breher Mitglied des Aufsichtsrats, Lindern (bis Mai 2025)

Ulf Hüttmeyer Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vechta

Michael Böging stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vechta



Biokraftstoffe deutlich von 2,7 % auf 5,5 % erhöht, zügig in nationale Gesetzgebung zu überführen. Ein wesentlicher Hemmfaktor ist die anhaltende Belastung des THG-Quotenmarkts durch fehlerhafte oder falsch deklarierte Biokraftstoffmengen aus Asien. Die angehende Bundesregierung hat auch hier zumindest angekündigt, diese Missstände prioritär zu adressieren. Positiv zu bewerten ist zudem, dass der Koalitionsvertrag eine Mautbefreiung für emissionsfreie Antriebe vorsieht – wobei hier eine technologieoffene Umsetzung erfolgen muss, damit die vorhandenen Potenziale aller klimafreundlichen Lösungen gleichberechtigt genutzt werden können.

Auf europäischer Ebene bildet der REPowerEU-Plan weiterhin den zentralen Rahmen für den beschleunigten Ausbau der Biomethanproduktion. Das ambitionierte Ziel von 35 Mrd. Nm³ bis 2030 unterstreicht die strategische Bedeutung für die europäische Energieversorgung. Gleichzeitig zeigt sich, dass diese zentrale politische Initiative in der Praxis bislang nur schrittweise ihre Wirkung entfaltet. Auch die Entwicklung auf wichtigen Auslandsmärkten wie den USA ist derzeit mit erheblicher Unsicherheit verbunden und sorgt für spürbare Investitionszurückhaltung auf Kundenseite.

Entscheidend für die Entwicklung von EnviTec Biogas wird sein, dass die positiven Signale aus Markt und Politik in verlässliche und technologieoffene Rahmenbedingungen überführt werden – und die Dekarbonisierung nicht durch geopolitische Spannungen oder ein nachlassendes politisches Engagement einzelner Akteure an Dynamik verliert.

In das aktuelle Geschäftsjahr 2025 ist EnviTec mit solidem Momentum gestartet. Für das Gesamtjahr wird auf Konzernebene eine Gesamtleistung (oder Umsatz) in einer Bandbreite von 330 bis 370 Mio. Euro prognostiziert. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) geht das Unternehmen davon aus, eine Bandbreite von 25 bis 35 Mio. Euro zu erreichen. Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 erklärt sich zum einen durch Einmaleffekte im Bereich Energy, die im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr zum Tragen kommen, zum anderen durch ein negatives Ergebnis im Segment Anlagenbau, zum Teil auch aufgrund von Konsolidierungseffekten.

Gleichzeitig hat der EnviTec Konzern die von positiven Sondereffekten geprägte Entwicklung der Vorjahre ge-

nutzt, um mit dem Eintritt in neue Geschäftsfelder und geografische Märkte eine starke Basis für eine kontinuierlich erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu schaffen. In der Folge bewegt sich die Ertragskraft der Gruppe im Mehrjahresvergleich mittlerweile deutlich über dem Niveau früherer Jahre.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen unserer Tätigkeit alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht und standen ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. In alle Entscheidungen, die für die Gruppe von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir vom Vorstand unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Zur Ausübung unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher sowie mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Themen unterrichtet.

Dazu zählten vor allem die Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, die Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Nach intensiven Prüfungen stimmte der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen zu. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt. Die ausführliche Berichterstattung durch den Vorstand und den Wirtschaftsprüfer überzeugte uns von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns. Wir sahen daher keine Veranlassung von unseren Prüfungsrechten nach § 111 A 2 AktG Gebrauch zu machen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund des nur drei Personen umfassenden Aufsichtsrats haben wir auch im Jahr 2024 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Alle Fragen, die von Ausschüssen zu behandeln gewesen wären, wurden im Plenum erörtert.

Sitzungen und Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen: Am 13. Mai, 25. Juni, 20. September und 13. Dezember. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollzählig anwesend, wobei einige Mitglieder teilweise digital zugeschaltet waren.

In sämtlichen Sitzungen wurden die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Investitionsvorhaben sowie die Risikolage und das Risikomanagement von EnviTec Biogas eingehend erörtert.

Darüber hinaus standen im Wesentlichen folgende Themen auf der Tagesordnung, die gemeinsam mit dem Vorstand detailliert behandelt und analysiert wurden:

- Abschlussprüfung 2023
- die Internationalisierungsstrategie im Segment Eigenbetrieb
- die strategische Diversifizierung des Geschäftsportfolios, u.a. durch den Einstieg in das Photovoltaik- und Windkraftgeschäft
- die strategische Positionierung im Bio-LNG-Geschäft, einschließlich der Analyse, Bewertung und finalen Entscheidung zur Akquisition der LIQVIS GmbH
- andere marktrelevante Entwicklungen wie z. B. falsch deklarierte Biokraftstoffe aus Asien
- die Planungen für das Jahr 2025

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 9. Mai 2025 wurde Franz-Josef Wiese auf Antrag des Vorstands der EnviTec Biogas AG (ISIN: DE000A0MVLS8) durch das Amtsgericht Oldenburg mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. Die gerichtliche Bestellung gilt bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Die Neubesetzung war erforderlich geworden, nachdem die bisherige Aufsichtsrätin und stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschland Silvia Breher im Zuge der Bildung der neuen Bundesregierung zur Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat ernannt wurde.

Franz-Josef Wiese ist Bereichsleiter Unternehmenskunden der Landessparkasse zu Oldenburg. Er blickt auf 40 Jahre Erfahrung im Firmenkundengeschäft zurück, davon über zwei Jahrzehnte in leitenden Positionen, und verfügt über ausgeprägte Branchenkenntnisse in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Silvia Breher herzlich für ihre engagierte und vertrauensvolle Mitwirkung an der Aufsicht und strategischen Begleitung des Unternehmens.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2024 wählten die Aktionäre die Kohl & Zerhusen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Steinfeld, zum Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte dem Abschlussprüfer nach Einholung der Unabhängigkeitserklärung den Prüfungsauftrag, traf mit ihm die Honorarvereinbarungen und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Auf dieser Grundlage und unter Einbeziehung der Buchführung prüfte die Kohl & Zerhusen GmbH den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG und den Konzernlagebericht. Da die EnviTec Biogas AG als Einzelgesellschaft die Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB nicht überschritten hat, konnte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 erneut die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der

Offenlegung wahrnehmen und auf eine Prüfung des Jahresabschlusses der EnviTec Biogas AG verzichten. Das Unternehmen hat jedoch den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, einer freiwilligen Prüfung unterzogen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben Lagebericht, Abschlüsse und Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Diese wurden in der Aufsichtsratsitzung am 14. Mai 2025 von uns intensiv geprüft. An der Sitzung am 14. Mai 2025 nahm neben dem Vorstand und Aufsichtsrat auch der Abschlussprüfer der Kohl & Zerhusen GmbH teil. Der Abschlussprüfer erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrats. Nach der eigenen Prüfung und Gesprächen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Prüfungsergebnis der Kohl & Zerhusen GmbH angeschlossen und den vom Vorstand zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahres-, Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss der EnviTec Biogas AG ist damit festgestellt. Darüber hinaus haben wir uns nach eingehender Prüfung dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Die EnviTec-Belegschaft ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen und umfasst Ende 2024 rund 693 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir heißen alle Neuzugänge herzlich willkommen, bedanken uns für die erfolgreiche Arbeit und wünschen dem Vorstand und dem gesamten EnviTec Team auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr anhaltendes Vertrauen und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen können!

Lohne, den 14. Mai 2025

Ulf Hüttmeyer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT

der EnviTec Biogas AG

Die EnviTec Biogas AG nimmt gemäß § 326 HGB für das Geschäftsjahr 2024 die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahr und verzichtet auf die Erstellung und Offenlegung eines Lageberichtes. Der Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der AG einbezogen ist, enthält keinen zusammengefassten Lagebericht der AG und des Konzerns, sondern es wird nur auf Konzernebene berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des EnviTec Konzerns

Der EnviTec Biogas-Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. EnviTec deckt als Biogas-Allrounder die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. EnviTec betreibt außerdem eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogas- und Biomethanproduzenten in Deutschland. Die Geschäftstätigkeit umfasst zudem die Produktion und die Vermarktung von klimaneutralem Kraftstoff (Bio-LNG) für den Transportsektor und flüssigem Kohlendioxid (LCO₂) in Lebensmittelqualität.

Mit der kundenorientierten Bauweise setzt EnviTec Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist inzwischen weltweit in 18 Ländern (inkl. Deutschland) vertreten.

Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur gliedert sich entlang der drei Bereiche Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Das Konzernmutterunternehmen fungiert als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalmanagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die drei Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften.

Eigenbetrieb

Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb ist die Erzeugung von Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland gebündelt. Mit 80 Anlagen im Inland mit einer Jahresbiogaserzeugung von rund 1.500 GWh und weiteren 7 Anlagen im europäischen Ausland mit einer Leistung von 180 GWh ist EnviTec damit einer der größten Biogasproduzenten Deutschlands. Rund ein Drittel der Jahresbiogaserzeugung entfällt dabei auf Biogasaufbereitungsanlagen. Mit dem Start des Regelbetriebs des BioEnergie Parks Güstrow im Geschäftsjahr 2023 umfasst die Geschäftstätigkeit neben der Produktion von Biogas und Biomethan zudem die Produktion und die Vermarktung von klimaneutralem Kraftstoff (Bio-LNG - Liquefied Natural Gas) für den Transportsektor und flüssigem Kohlendioxid (LCO₂) in Lebensmittelqualität. Der Betrieb der Anlagen geschieht in der Regel in Kooperation mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft. Diese Partnerschaften zeichnen sich durch eine klare Aufgabenverteilung aus: Jeder konzentriert sich auf seine Stärken. Der Partner vor Ort stellt beispielsweise den Standort zur Verfügung, beschafft die Inputstoffe und übernimmt den laufenden Betrieb. Während des Betriebs führen wir alle notwendigen Wartungsarbeiten durch, kümmern uns um den biologischen und den technischen Service und übernehmen die kaufmännische Leitung. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde mit der EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG zudem ein Joint Venture zur Entwicklung und Umsetzung von Wind- und Solarprojekten gegründet. Ziel ist es, das bestehende Anlagenportfolio sukzessive um weitere regenerative Erzeugungsarten zu ergänzen.

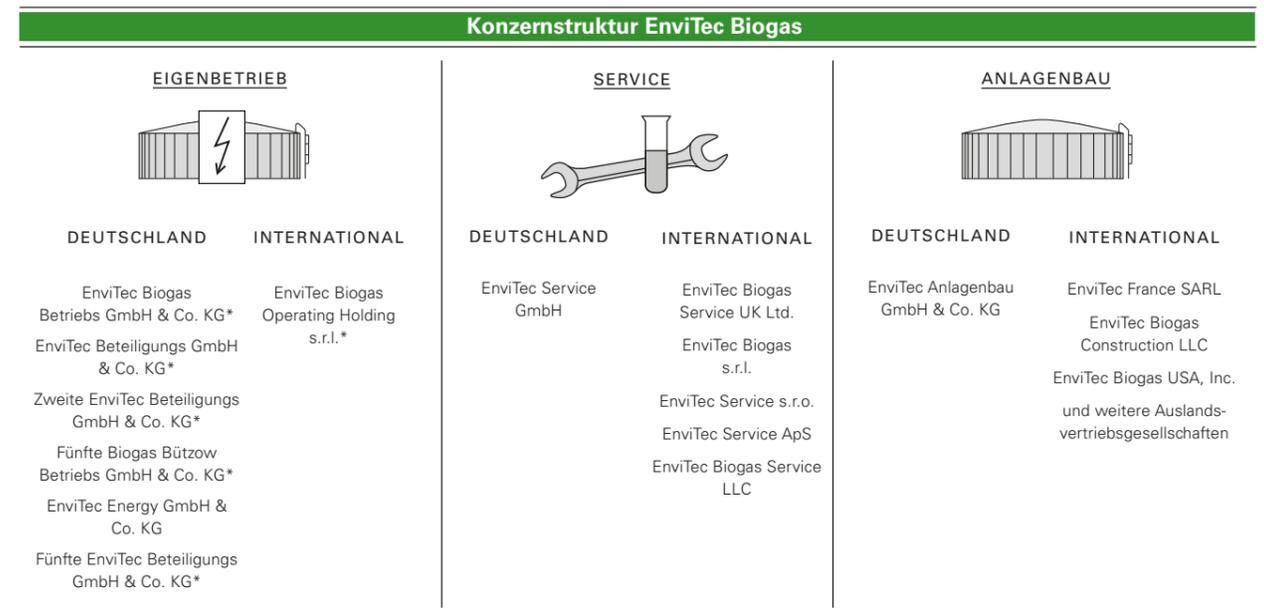
Service

Im Geschäftsbereich Service bietet EnviTec alle Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen an. Als Biogas-Allrounder kennen wir alle Prozesse der Biogaserzeugung im Detail und unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputmaterial und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zu geben. Darüber hinaus umfasst das Angebot die regelmäßige Begehung einer Anlage und die Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. EnviTec Biogas bietet neben der Teilwartung nach Aufwand auch ein Vollwartungskonzept mit Übernahme des Reparaturkostenrisikos an.

Anlagenbau

Im Geschäftsbereich Anlagenbau errichten wir Biogas- und Biomethananlagen für Kunden wie beispielsweise Landwirte, Industrieunternehmen und Energieversorger. Wir planen die Anlage, errichten sie und beginnen mit der Biogasproduktion. Unser Produktportfolio umfasst die komplette Wertschöpfungskette der Biogasanlagentechnik für Anlagen ab 75 kW. Neben Großan-

gen bietet EnviTec zudem ein Kompaktanlagenkonzept an, das unter der Bezeichnung „EnviFarm Compact“-Anlage vermarktet wird. Mit EnviThan verfügt das Unternehmen zudem über eine hocheffiziente, innovative Technologie zur Biogasaufbereitung. Das aufbereitete Biomethan kann direkt in das Erdgasnetz eingespeist, im Wärme- oder Industriebereich eingesetzt oder als umweltfreundliche Kraftstoffalternative (Bio-LNG oder CNG - Compressed Natural Gas) verwendet werden.



* verschiedene Projektgesellschaften von Biogasanlagen, Details zu den Beteiligungen und Beteiligungshöhen siehe Anhang

Ziele, Strategie & Wettbewerb

Wir haben uns in den vergangenen Jahren eine führende Position im Biogasmarkt erarbeitet und bereits über 700 Biogas- und Gasaufbereitungsanlagen in 18 Ländern errichtet. Die aktuell wichtigsten geographischen Märkte der Gruppe sind neben dem Hauptmarkt Deutschland das europäische Ausland und die USA. Unser strategisches Ziel ist es, nachhaltig zu wachsen und unsere Marktstellung als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen auszubauen. Oberste Priorität hat dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Einbindung in die Weiterentwicklung unserer Anlagen entsprechend ihrer Wünsche. Die kurz- bis mittelfristige strategische Ausrichtung wird durch die anhaltenden Diskussionen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten stark beeinflusst. Insgesamt sind die einzelnen Märkte sehr heterogen, was überwiegend an den sehr unterschiedlich ausgestalteten Förderrahmen liegt. Wir verfolgen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr genau, um zeitnah auf Änderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Durch die Ergründung neuer Anwendungen, Verfahren und der Exploration neuer Märkte ist unser Ziel, die Abhängigkeit von den jeweiligen Förderbedingungen zu verringern und einen wachsenden Anteil des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich zu generieren. Folgende Eckpfeiler haben wir für unser nachhaltiges Wachstum definiert:

Gezielter Ausbau des Eigenbetriebs

Der Ausbau des Eigenbetriebs und die Erweiterung der Energieproduktion sind Kern der Unternehmensstrategie von EnviTec Biogas. Dabei erwirtschaftet EnviTec bereits heute den höchsten Umsatzanteil in diesem Geschäftsbereich des Konzerns.

In Deutschland setzt EnviTec vor allem auf die Optimierung der Bestandsanlagen und einen selektiven Kapazitätsausbau. Zielsetzung ist es, mit diesem Geschäftsbereich eine Verstetigung der Erlösbeiträge für den Konzern zu erzielen. Die gesicherten Einspeisevergütungen der von EnviTec betriebenen Biogasanlagen laufen beginnend in 2025 bis 2035 aus. Mit der im Jahr 2021 in Kraft getretenen 9. EEG-Novelle wurde eine Anschluss-

förderung für Bestandsanlagen implementiert, die eine Option für die Fortführung von Anlagen innerhalb des EEG darstellt.

Hinzu kommen neue Einsatzmöglichkeiten für den flexiblen Energieträger Biogas im Industrie-, Wärme- und Transportbereich, die einen Weiterbetrieb außerhalb des EEG ermöglichen. Dazu läuft seit 2021 das mit mittlerweile über 200 Mio. Euro bislang größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte. Neben dem erfolgreichen Abschluss der umfassenden Umrüstung des BioEnergieparks Güstrow wurden dabei inzwischen zwei weitere Bestandsanlagen zu Gasaufbereitungsanlagen mit integrierter LCO₂-Produktion umgebaut und erweitert, welche im ersten Quartal 2025 fertiggestellt wurden. Die Umrüstung zwei weiterer Anlagen soll planmäßig bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Darüber hinaus beabsichtigt EnviTec, das bestehende Anlagenportfolio um weitere regenerative Energieerzeugungsarten (Wind und Solar) zu ergänzen.

Flexible Markterschließung als Wachstumstreiber

EnviTec beobachtet weltweit die Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Biogas. Sobald in einem Land belastbare Strukturen entstehen, prüfen wir diese sehr genau und entscheiden dann über einen Markteintritt. Bei der Erschließung neuer Märkte setzen wir auf Partner aus der jeweiligen Region und verbinden auf diese Weise unsere langjährige Erfahrung im Anlagenbau und -betrieb mit den Kenntnissen über die regionalen Besonderheiten. Der nachgelagerte Servicebereich gewinnt im Rahmen der internationalen Expansion ebenfalls weiter an Stellenwert. Ziel ist es, den Anlagenbau und den nachgelagerten Servicebereich auch in schwierigen Marktphasen stets profitabel zu betreiben und gleichzeitig die nötigen Kapazitäten vorzuhalten, um neue Marktopportunitäten schnell nutzen zu können. Neben dem Bau von Anlagen zur Aufbereitung von Biomethan gewinnen die Umrüstung bestehender Anlagen sowie neue Einsatzmöglichkeiten im Industrie- und Wärmesektor zunehmend an Relevanz. Auch Expansionsmöglichkeiten in andere Erneuerbare Energien werden von EnviTec kontinuierlich beobachtet.

Kontinuierliche Anpassung und Erweiterung des Serviceangebots

Der Servicebereich stellt eine wichtige strategische Säule des integrierten Geschäftsmodells von EnviTec dar und leistet einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den übrigen Segmenten des Unternehmens. Im Anlagenbau schafft das Serviceangebot strategische Vorteile bei der Projektanbahnung, da wir mit einem umfassenden und hochwertigen Dienstleistungsangebot sicherstellen können, dass von uns errichtete Anlagen nach Fertigstellung effizient und sicher betrieben werden und hohe Erträge für die Kunden erwirtschaften. Im Eigenbetrieb sichern unsere Serviceteams ebenfalls die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Anlagen und tragen so zu guten Renditen bei. Die strategische Verzahnung wird dabei kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt. Im Fokus stehen der Ausbau der biologischen und technischen Dienstleistungen im europäischen Ausland und die Erweiterung des Angebots für Fremdanlagen. Darüber hinaus soll das Servicegeschäft sukzessive auf neue Technologien ausgeweitet werden, auch durch strategische Partnerschaften.

Stärkung unserer Innovationsführerschaft

Mit dem ständigen Ausbau unserer Technologiekompetenz wird die führende Stellung der EnviTec Biogas innerhalb der Branche gefestigt und das Kernprodukt Biogas ökologisch und ökonomisch noch attraktiver gemacht. Ziel ist es, die Handhabung unserer Anlagen kontinuierlich zu verbessern sowie die benötigte Substratmenge bei gleicher Leistung zu reduzieren. Zudem setzt EnviTec in Kooperation mit etablierten Herstellern auf die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Biogas. So leistet EnviTec mit dem Betrieb Deutschlands größter integrierter Bio-LNG Anlage mitsamt CO₂-Verflüssigung (LCO₂) echte Pionierarbeit als unabhängiger Anbieter von klimaneutralem Kraftstoff für den Nutzwahl- und Schwerlastverkehr und als Hersteller von grünem Kohlenstoffdioxid für die Lebensmittelindustrie.

Steuerungssystem

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen. Daraus leiten sich unsere wesentlichen Steuerungsgrößen ab: Umsatz/Gesamtleistung und Eigenkapitalrentabilität. Als wichtigste Steuerungskennzahl stellt EnviTec auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) ab. Eine konzernweite ERP-Software (Enterprise Resource Planning) ermöglicht die schnelle und übersichtliche Darstellung aller Prozesse der Gruppe wie Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Projektcontrolling, Verkauf und Marketing.

Die Prognose für das jeweilige Geschäftsjahr erfolgt auf Konzernebene neben dem EBT in Form einer einheitlichen Bandbreite für Gesamtleistung und Umsatz. Hintergrund ist das Projektgeschäft im Segment Anlagenbau: Je nach Fortschritt und Abrechnungsstatus der Bauprojekte zum Bilanzstichtag werden diese bei erfolgter Schlussrechnung als Umsatz erfasst oder fließen im Rahmen des Bestandsaufbaus in die Gesamtleistung ein. Da sich dieser bilanzielle Effekt im Voraus nur eingeschränkt prognostizieren lässt, wird bei der Konzernprognose auf eine gemeinsame Bandbreite für beide Kennzahlen abgestellt.

Die EnviTec Biogas-Unternehmensgruppe zeichnet sich zudem durch hohe Qualitätsstandards aus. Seit 2016 ist das Qualitätsmanagementsystem der EnviTec Service GmbH gemäß ISO 9001:2015 organisiert. Im Jahr 2021 erfolgte die turnusmäßige Rezertifizierung für die deutsche und erstmals auch für die italienische Servicetochter. Im Jahr 2022 erlangte die EnviTec Biogas S.r.l. Italien zudem erfolgreich die ISO 14001 und ISO 45001 Zertifizierung, die Bereiche wie Umweltmanagement, Sicherheit und Arbeitsschutz bewertet. Die französische Niederlassung von EnviTec hält seit 2021 das Qualimetha-Siegel, das ebenfalls die Einhaltung hoher Qualitätsstandards bescheinigt. Im Berichtszeitraum wurde zudem die EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH erfolgreich nach DIN EN ISO 22000 zertifiziert. Die Zertifizierung belegt die Einhaltung internationaler Standards zur Lebensmittelsicherheit bei der Produktion von flüssigem CO₂ (LCO₂) in Lebensmittelqualität.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein essenzieller Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dies nehmen wir sehr ernst und arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Technologien zur Flexibilisierung der Inputstoffe, Steigerung der Gasausbeute und Optimierung der Wirtschaftlichkeit unserer Anlagen sowie an der Verbesserung unseres Qualitätsmanagements.

Mit der Entwicklung neuer Anlagenkonzepte, wie z.B. der Erzeugung von flüssigem Biomethan als Kraftstoff für den Transportsektor sowie der Verflüssigung von Kohlendioxid, erschließen wir uns neue Geschäftsfelder und machen die EnviTec zukunftsfähig.

Zu den EnviTec-Eigenentwicklungen der letzten Jahre gehören zudem Ferneinwahlsysteme mit erhöhter Sicherheit gegen Cyberattacken für die Biogas- und Gasaufbereitungsanlagen und eine eigens entwickelte EnviTec Remote-App, die bereits in der Mehrheit der Biogas- und Biogasaufbereitungsanlagen von EnviTec in Deutschland zum Einsatz kommt.

Jüngstes Beispiel unserer Entwicklungskompetenz ist ein zentralgerührter Hochfermenter mit patentierter Dachkonstruktion. Die robuste Betonausführung ermöglicht ein Fermentervolumen von über 10.000 m³ bei geringer Grundfläche und eignet sich auch für Einsatzorte mit baulichen Restriktionen. Damit setzen wir neue Maßstäbe im großtechnischen Anlagenbau.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Unsicherheiten robust und wurde vor allem durch die Lockerung der Geldpolitik in vielen Regionen und dem Rückgang der Inflation unterstützt. Insgesamt belief sich nach aktuellen Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) das globale Wachstum im Gesamtjahr 2024 auf 3,3 %. Dabei verlief die Entwicklung allerdings regional uneinheitlich. In den Industriestaaten betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 1,8 %, in den Schwellen- und Entwicklungsländern belief es sich auf 4,3 %. In den Staaten der Eurozone dämpfte die nachlassende Industrieproduktion – insbesondere in Deutschland – das BIP-Wachstum, das bei 0,9 % lag.

Dabei entwickelten sich die für EnviTec besonders wichtigen Märkten ebenfalls sehr unterschiedlich. Während in Deutschland die Wirtschaftsleistung leicht rückläufig war (-0,2 %) und in Frankreich (+1,1 %) nur geringfügig stieg, verzeichneten die USA mit einem Plus von 2,8 % eine positive konjunkturelle Entwicklung.

Entwicklung des Biogasmarkts und Auswirkungen auf den EnviTec Konzern

Rohstoffmarkt

Nach dem im Jahr 2023 konstatierten Rückgang der zuvor durch den Ukraine-Krieg stark gestiegenen Preise am deutschen Agrarmarkt zeigte sich im Berichtszeitraum wieder ein kontinuierlicher Aufwärtstrend. Der Agrarrohstoff-Index der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI) überstieg Ende 2024 mit über 140 Punkten deutlich den Vorjahreswert von rund 130 Punkten (Basisjahr 2020).

Zur Erhöhung des Index trugen auch die Preisaufschläge bei Raps bei, während sich beispielsweise die Erzeugerpreise für Getreide rückläufig entwickelten. Im laufenden Geschäftsjahr setzte sich der Aufwärtstrend weiter

fort und der Preisindex lag im April bei 147 Punkten (April 2023: 133).

Die Ernteerträge in Deutschland lagen 2024 insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres – vor allem aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen wie regional aufgetretener extremer Niederschläge. Gleichzeitig fällt die Bilanz laut Situationsbericht des Deutschen Bauernverbands (DBV) wie im Vorjahr weiterhin sehr heterogen aus. So konnten wichtige Energiepflanzen wie Silomais von den erhöhten Niederschlagsmengen profitieren. Nach vorläufigen Angaben lag die Erntemenge 2024 bei rund 89,6 Mio. Tonnen und damit rund 5,3 Mio. Tonnen über dem Vorjahresergebnis. Demgegenüber sank die Erntemenge bei Raps um rund 0,6 Mio. Tonnen auf 3,6 Mio. Tonnen, wofür geringere Anbauflächen wie auch gesunkene Hektarerträge verantwortlich waren.

EnviTec profitierte im Berichtszeitraum auf Basis langfristiger Lieferverträge, hoher Lagerbevorratung und der engen Zusammenarbeit mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben von moderaten Preisen für die als Einsatzstoff genutzten Agrarrohstoffe. Zudem ist trotz heterogener Ernteerträge mit einer weiterhin komfortablen Inputversorgung im laufenden Geschäftsjahr 2025 zu rechnen. Insgesamt geht EnviTec davon aus, dass die in der landwirtschaftlichen Produktion gestiegenen Kosten (u.a. für Diesel, Dünger, Löhne) und der zunehmend spürbare Einfluss der Klimaveränderungen (u.a. Trockenheit) in den kommenden Jahren zu höheren Aufwendungen im Rohstoffeinkauf führen könnten. Kurzfristig ist jedoch, auch dank sinkender Inflationsraten, im laufenden Geschäftsjahr eine moderate Entwicklung der Einkaufspreise zu beobachten.

Biogasaufbereitung sowie Bio-LNG und -CNG

Der aktuell dynamischste Markt für Biogasanlagen ist die Biogasaufbereitung. Das gewonnene Biomethan dient zur Einspeisung in das Erdgasnetz. Biomethan kann so Erdgas in allen Endbenutzer-Anwendungen wie z.B. in der Wärmenutzung oder der Industrie ersetzen. Zudem kann das Biomethan als CO₂-armer Treibstoff insbesondere im Verkehrssektor eingesetzt werden. Gemäß einer vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES GmbH herausgegebenen Untersuchung weist Biomethan eindeutig die beste

Treibhausgasbilanz auf. Als nachhaltiger, gasförmiger (Bio-CNG) oder flüssiger (Bio-LNG) Treibstoff können bereits heute mehr als 90 % der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen eingespart und gleichzeitig fast 100 % der gesundheitsschädigenden Feinstaub- und Stickoxidemissionen vermieden werden. Darüber hinaus ergeben sich für den Einsatz von Biomethan im Mobilitätssektor negative THG-Emissionen, sofern Gutschriften gemäß der europäischen Gesetzgebung (RED II) berücksichtigt werden. Diese Gutschriften resultieren aus der Emissionsvermeidung in der Landwirtschaft durch Nutzung von Reststoffen in der Biogasanlage.

Geographische Märkte

Der weltweite energiebedingte CO₂-Ausstoß stieg nach Berechnungen der Internationalen Energieagentur im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % und markierte mit insgesamt 37,8 Mrd. Tonnen erneut einen Rekordwert (Deutschland/AG Energiebilanzen e.V. Prognose vom 18. Oktober 2024: -3,3 %). Diese Entwicklung verdeutlicht, wie bedeutend der Einsatz erneuerbarer Energieträger für die Bewältigung des Klimawandels ist. Dafür sind in Deutschland wie international ambitionierte regulatorische Rahmenbedingungen notwendig. Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber spielen dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle.

In **Deutschland** ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine der wesentlichen Gesetzesgrundlagen. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Entscheidend für den Einsatz von Biomethan sind zudem die Regelungen rund um das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Im Jahr 2024 erhöhte sich bei einem weiter deutlich steigenden Anteil erneuerbarer Energien an der gesamten Bruttostromerzeugung in Deutschland (2023: 56,0 %; 2024: 59,4 %) der Anteil von Biogas laut Daten des Statistischen Bundesamts leicht auf 6,5 % (2023: 6,2 %). Das Gesamtziel der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen EEG-Novelle sieht vor, den Anteil von Wind-, Solar- und Wasserkraft am Bruttostrom bis 2030 auf 80 % zu erhöhen. Biogas und Biomethan spielten in der vergangenen Legislaturperiode jedoch eine nachgeordnete Rolle. Im Zuge der Einigung auf einen neuen Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und

SPD im Frühjahr 2025 sowie der Verabschiedung des sogenannten Biomassepakets im Januar 2025 gibt es nun erstmals seit Jahren aus der Politik wieder handfeste positive Signale für die deutsche Biogasbranche. Das klare Bekenntnis zur Bioenergie im Koalitionsvertrag, die Erhöhung der Ausschreibungsvolumina und Verbesserungen bei der Flexibilitätsvergütung stellen einen Richtungswechsel dar. Dennoch bleiben zentrale Herausforderungen bestehen - vor allem hinsichtlich der Umsetzungsgeschwindigkeit, der Systemkomplexität sowie der weiterhin fehlenden langfristigen Investitionssicherheit.

Die Nutzung von Bioenergie im Verkehrs- und Wärmesektor erfährt derzeit ebenfalls politisch neue Impulse. Bereits in der Verordnung zur Durchführung der Regelungen zur Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) zur Umsetzung der EU-Richtlinie RED II hatte sich Deutschland ambitionierte Ziele gesetzt: Bis 2030 sollte der Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch im Verkehr 25 % betragen (EU-Ziel: 14 %). Infolgedessen ist das LNG-Tankstellennetz in Deutschland in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Mittlerweile sind bundesweit 196 LNG-Tankstellen in Betrieb (Stand: 2. Mai 2025).

Die im November 2023 auf europäischer Ebene in Kraft getretene RED III-Richtlinie fordert eine Erhöhung des bisherigen Zielwerts auf mind. 29 % und schreibt zusätzlich einen Anteil von 5,5 % für fortschrittliche Biokraftstoffe und erneuerbare Kraftstoffe nicht-biogenen Ursprungs verbindlich vor. Die nationale Umsetzung dieser Richtlinie, eigentlich bis Ende Mai 2025 verpflichtend, soll nun unter Federführung der neuen Bundesregierung zeitnah umgesetzt werden. Zudem haben CDU/CSU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt, die THG-Minderungsquote weiter anzuheben und die Rahmenbedingungen für alternative Kraftstoffe technologieoffen, unbürokratisch und investitionsfreundlich zu gestalten. Neben der steuerlichen Förderung sollen vor allem die Integrität und Transparenz des Quotenhandels gestärkt werden.

Denn ein wesentlicher Hemmfaktor für den Ausbau fortschrittlicher Kraftstoffe bleibt die anhaltende Belastung des THG-Quotenmarkts durch fehlerhafte oder falsch deklarierte Biokraftstoffe. Die dadurch verursachten Preisverwerfungen verzerren den

Wettbewerb zulasten glaubwürdiger Marktakteure und untergraben die klimapolitische Steuerungswirkung des Instruments. Auch der Import falsch deklarerter Biokraftstoffe ist Teil des Problems. Die Bundesregierung hat angekündigt, diese Missstände prioritär zu adressieren. EnviTec Biogas begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich und unterstützt als Mitglied einer branchenweiten Verbändeinitiative die Forderung nach einem wirksamen Regelwerk zur Sicherung eines fairen und funktionierenden THG-Quotenmarkts.

Im Wärmesektor trat am 1. Januar 2024 die novellierte Fassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Kraft. Für Neubauten ist seither der Einbau von Heizsystemen verpflichtend, die mindestens 65 % des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien decken. Biomethanbetriebene Gasheizungen können diese Anforderung erfüllen, sofern entsprechende Lieferverträge vorliegen. Biomethan wird im GEG jedoch als begrenzt verfügbare Ressource eingestuft und primär für Bestandsgebäude empfohlen.

Auch in der seit Januar 2024 reformierten Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) ist der Einsatz biomethanbasierter Systeme grundsätzlich förderfähig – mit Fördersätzen von bis zu 70 % in Kombination mit Bonusregelungen. Trotz dieser Fortschritte bleibt die Zukunftsperspektive für den Einsatz von Biomethan im Wärmemarkt weiterhin schemenhaft.

Zusammengefasst haben sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Deutschland zuletzt punktuell verbessert, bleiben insgesamt jedoch anspruchsvoll. Mit dem im Januar 2025 verabschiedeten Biomassepaket wurden wichtige Fortschritte erzielt. Auch der Koalitionsvertrag der Regierung aus CDU und SPD enthält erstmals explizite Bekenntnisse zur Bedeutung der Bioenergie in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr. Eine verlässliche, langfristige Investitions- und Planungssicherheit existiert allerdings nach wie vor nicht. Besonders im Wärmesektor bleibt die Zukunft für Biomethan trotz grundsätzlich positiver Förderkulisse unscharf. Es mangelt an konkreten Ausbauzielen und stabilen Signalen. Dies gilt ebenso für die Einbindung von Bioenergie in die künftige Kraftwerksstrategie. Obwohl bei Ausschreibungen künftig auch klimaneutrale Lösungen wie Biomethan berücksichtigt werden sollen, steht die

genaue Ausgestaltung noch aus. Zudem bekennt sich das Regierungsbündnis zwar zur Technologieoffenheit, doch bleibt abzuwarten, wie bei der Umsetzung die systematische Benachteiligung von Bioenergie – insbesondere im Mobilitätssektor – überwunden werden kann. Für EnviTec Biogas bleibt die Etablierung verlässlicher, technologieoffener und investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen daher weiterhin ein zentrales Anliegen.

Neben Deutschland erwirtschaftet EnviTec dank einer frühzeitigen Internationalisierung der Geschäftstätigkeit seit vielen Jahren in allen Unternehmenssegmenten maßgebliche Umsätze in verschiedenen **internationalen Märkten**, die von eigenen nationalen Besonderheiten und gesetzlichen Vorgaben geprägt sind.

Auf gesamteuropäischer Ebene ist vor allem der REPowerEU-Plan der Europäischen Kommission von Bedeutung. Die geopolitische Situation und insbesondere die Lage auf den Energiemärkten erfordern entschiedene Maßnahmen, um die Energiewende zu beschleunigen. Ziel des Plans ist es daher, möglichst rasch von fossilen Energiequellen aus Russland unabhängig zu werden. Dazu sollen bis zum Jahr 2030 unter anderem 20 % der europäischen Gasimporte aus Russland durch Biomethan substituiert werden. Als konkrete Zielmarke wurden 35 Mrd. Nm³ Biomethan im Jahr 2030 festgelegt, was einer Verzehnfachung der aktuellen Produktionsmenge entspräche.

Eine Studie zur Umsetzung des REPowerEU-Plans, der durch Gas for Climate (GfC) – ein europäischer Verband führender Gastransport- und -erzeugungsunternehmen – in Auftrag gegeben wurde, bewertet das europaweite Produktionspotenzial (EU-27) von Biomethan auf 38 Mrd. Nm³ im Jahr 2030 und auf 91 Mrd. Nm³ im Jahr 2050. Zu den fünf Ländern mit dem größten Potenzial über beide Perioden hinweg gehören dabei konstant Deutschland, Frankreich, Spanien, Schweden und Italien. Auch in osteuropäischen Ländern wie Polen zeigt die Studie erhebliche Potenziale auf.

Frankreich ist innerhalb Europas seit Jahren eines der dynamischsten Länder der Branche. 2024 wurde ein neues Zertifikate-System zur Förderung der Biomethanproduktion eingeführt. Gasversorger sind

ab 2026 verpflichtet, schrittweise Biogasnachweise zu erbringen – mit Zielwerten von 0,8 TWh im Jahr 2026, 3,1 TWh in 2027 und 6,5 TWh bis 2028. Ergänzend genehmigte die Europäische Kommission ein staatliches Förderprogramm in Höhe von 1,5 Mrd. Euro für neue Biomethananlagen ab 25 GWh Jahresproduktion.

Der **US-amerikanische** Biogasmarkt verzeichnete im Jahr 2024 erneut ein Rekordwachstum. Laut Angaben des American Biogas Council (ABC) wurden 125 neue Biogasanlagen in Betrieb genommen, was einem Anstieg von 17 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Investitionen in neue Projekte stiegen um 40 % auf insgesamt 3 Mrd. US-Dollar. Ein Großteil der neuen Anlagen wurde für die Produktion von Renewable Natural Gas (RNG) konzipiert, unterstützt durch staatliche Anreizprogramme wie den Renewable Fuel Standard und kalifornische Low Carbon Fuel Standards. Insgesamt sind in den USA nun knapp 2.500 Biogasanlagen in Betrieb, wobei das Potenzial für über 20.000 weitere Standorte besteht. Trotz dynamischen Marktwachstums sorgt die Politik der neuen US-Regierung unter Donald Trump für erhebliche Investitionsunsicherheit. Die Kombination aus regulatorischer Rücknahme, handelspolitischen Maßnahmen wie neuen Zöllen und der Infragestellung bestehender Förderprogramme erschwert die Projektentwicklung massiv. Zusätzlich belasten gestiegene Finanzierungskosten die Investitionsbedingungen.

Dänemark zählt weiterhin zu den fortschrittlichsten Ländern weltweit in der Nutzung von Biogas. Im April lag der Anteil des über das Gasnetz verteilten Gases aus Biomethan erstmals bei über 40 %. Ein staatliches Förderprogramm in Höhe von 1,7 Mrd. Euro sowie neue Ausschreibungsmechanismen sollen die vollständige Deckung des Gasbedarfs durch erneuerbare Gase bis 2030 ermöglichen. Zudem wurden strengere Vorgaben zur Begrenzung von Methanemissionen aus Biogasanlagen eingeführt.

China bietet als weltweit größter CO₂-Emittent ein enormes Marktpotenzial für erneuerbare Energien. Bis 2030 soll der Anteil nicht-fossiler Energieträger am Primärenergieverbrauch auf 25 % und bis 2060 auf 90 % steigen. Im ersten Quartal 2025 erreichte die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen erstmals einen Rekordanteil von 39 % am nationalen Strommix

– getrieben durch starke Zuwächse bei Wind- und Solarenergie. Auch im Biogas- und Biomethansektor verfügt das Land über enormes Potenzial, sowohl hinsichtlich verfügbarer Biomasse als auch politischer Zielsetzungen. Allerdings bleibt die Umsetzung bislang hinter den Erwartungen zurück.

Italien bleibt der drittgrößte Biogasproduzent weltweit. Mit der im Januar 2023 in Kraft getretenen Biomethan-Verordnung wurden die Rahmenbedingungen für neue Projekte spürbar verbessert. Zusätzliche Impulse folgten 2024 durch das FER2-Dekret, das gezielte Ausschreibungen für Biogasanlagen einführt, sowie durch die RES2-Verordnung mit Fördermechanismen für kleinere Anlagen. Trotz dieser Fortschritte bleibt der Ausbau in der Praxis bislang hinter den politischen Zielen zurück – vor allem aufgrund administrativer Hürden und Verzögerungen bei der operativen Umsetzung der Förderinstrumente.

Geschäftsverlauf und Segmententwicklung

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 in allen Unternehmensbereichen eine gute Geschäftsentwicklung. Nach den Ausnahmejahren 2022 und 2023 mit außergewöhnlich hohen Strom- und Gaspreisen hat sich die Marktsituation im Berichtsjahr zwar normalisiert, bleibt im mehrjährigen Vergleich jedoch dynamisch. Wesentliche Wachstumstreiber sind die hohe Nachfrage nach klimaschonender Energieerzeugung, die fortschreitende Internationalisierung des Unternehmens sowie der konsequente Ausbau des Segments fortschrittlicher Biokraftstoffe.

Im Geschäftsfeld Eigenbetrieb setzte EnviTec im Berichtsjahr das größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte fort. Nach der Inbetriebnahme der Bio-LNG- und LCO2-Großanlage in Güstrow im Vorjahr lag der Schwerpunkt im Jahr 2024 auf dem Umbau von vier weiteren Eigenbetriebsanlagen zu Gasaufbereitungsstandorten mit integrierter CO2-Verflüssigung. Zwei dieser Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 50 Mio. Euro wurden im ersten Quartal 2025 erfolgreich abgeschlossen. In Forst wurde die Aufbereitungskapazität der Anlage verdoppelt und zusätzlich eine CO2-Verflüssigungsanlage mit einer Jahreskapazität von rund 16.000 Tonnen Bio-LCO2 in Lebensmittelqualität errichtet. Auch am Standort Friedland wird das zusätzlich erzeugte Biomethan gezielt zur klimaneutralen Kraftstoffproduktion eingesetzt. Die erfolgreiche Zertifizierung der Lebensmittelsicherheit der Produktion in Güstrow nach DIN EN ISO 22000 im Juni 2024 stellt einen weiteren wichtigen Entwicklungsschritt für den Ausbau des Kompetenzfeldes Bioenergieproduktion dar.

Im Anlagenbau lieferten mehrere internationale Märkte wesentliche Impulse für die positive Entwicklung des Geschäfts. In den USA sorgte eine Vielzahl laufender Projekte für eine hohe Auslastung. Unterstützt wird das US-Team durch die Kooperation mit Collins Precast LLC einschließlich einer Vor-Ort-Produktion von Betonbehältern. Insbesondere für den US-Kunden SJI Renewable Energy Ventures wurden im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Projekten erfolgreich abgeschlossen.

Auch in Europa setzte EnviTec seinen Internationalisie-

rungskurs erfolgreich fort. In Schweden gelang mit der Inbetriebnahme einer 400 Nm³/h starken EnviThan-Gasaufbereitungsanlage der erfolgreiche Markteintritt. Mit dem vierten Projekt für einen estnischen Großkunden setzte EnviTec seine erfolgreiche Marktpräsenz auch in dieser Region fort. Die kombinierte Biogas- und Gasaufbereitungsanlage leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft und zur Dekarbonisierung des estnischen Verkehrssektors. Ein weiterer Meilenstein war die Fertigstellung der 100. EnviThan-Gasaufbereitungsanlage, die im Rahmen eines Projekts in Dänemark realisiert wurde. Die in Kooperation mit Evonik entwickelte Technologie feierte damit ihr zwölfjähriges Bestehen. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung konnten Leistung, Energieeffizienz und Bauweise der Anlage deutlich optimiert werden.

In Italien wurde im vierten Quartal 2024 der Auftrag für eine weitere vollintegrierte Biogasanlage mit EnviThan-Gasaufbereitung unterzeichnet. Das Projekt steht beispielhaft für die starke Marktstellung der EnviTec Biogas S.r.l., die inzwischen auf über 40 MW installierte Leistung und 15 Jahre Markterfahrung in Italien zurückblickt.

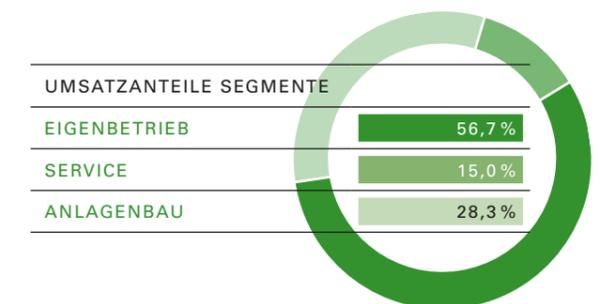
Im April 2024 wurde die Führung des Segments Anlagenbau neu aufgestellt. Seitdem liegt die gemeinsame Verantwortung für die operative und strategische Ausrichtung des Bereichs bei Maurice Markerink, Jakob Falkenstein und Technikvorstand Jürgen Tenbrink.

Zur weiteren Diversifizierung seiner Geschäftstätigkeit hat EnviTec Biogas im Jahr 2024 gemeinsam mit Partnern das Unternehmen EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG gegründet. Ziel ist es, das bestehende Anlagenportfolio sukzessive um weitere regenerative Erzeugungsarten zu ergänzen.

Nach Ende des Berichtszeitraums übernahm EnviTec Biogas Anfang Februar 2025 die frühere Uniper-Tochter LIQVIS GmbH mit insgesamt 18 LNG-Tankstellen in Deutschland und Frankreich. Mit der Integration der Tankstelleninfrastruktur in die eigene Unternehmensgruppe verlängert EnviTec seine Wertschöpfungskette im Verkehrssektor und schafft einen direkten Absatzkanal für Bio-LNG aus den eigenen Anlagen.

Entwicklung in den Segmenten

Der EnviTec Konzern ist in den drei Segmenten Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau tätig. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Anteil des Eigenbetriebs am Gesamtumsatz bei 56,7 % (Vorjahr: 56,6 %). Der Anlagenbau (inkl. Holding) lieferte mit 28,3 % einen Umsatzanteil leicht unter dem Vorjahresniveau von 31,7 %. Der Anteil des Bereichs Service stieg auf 15,0 % (Vorjahr: 11,7 %).



Eigenbetrieb

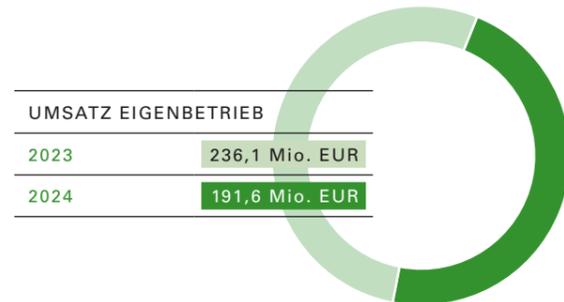
Der Eigenbetrieb, das wichtigste Segment des EnviTec Konzerns, entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 wie erwartet unter dem Niveau des Vorjahres, das von Sondereffekten infolge überdurchschnittlich hoher Energiepreiseniveaus aus festen Lieferverträgen geprägt war. Der Segmentumsatz ging um 18,8 % auf 191,6 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 236,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 6,6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, während der Bestandsaufbau von in den Eigenbetriebsanlagen produziertem, aber noch nicht veräußertem Biomethan mit 2,3 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau von 12,9 Mio. Euro lag. Daraus ergibt sich eine Gesamtleistung für das Geschäftsjahr 2024 von 200,5 Mio. Euro (Vorjahr: 255,0 Mio. Euro). Insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Strom- und Gaspreise führten insgesamt zu einem verringerten Handelsvolumen im Stromhandelsgeschäft. Auch die THG-Quotenpreise für Biomethan entwickelten sich weiterhin rückläufig.

Der Materialaufwand im Segment Eigenbetrieb verringerte sich um 7,2 % auf 115,7 Mio. Euro (Vorjahr: 124,6 Mio. Euro). Damit lag das Rohergebnis im Geschäftsjahr 2024 bei 84,9 Mio. Euro (Vorjahr: 130,4 Mio. Euro). Der Personalaufwand erhöhte sich im Zuge der anhaltend expansiven Geschäftstätigkeit im Eigenbetrieb sowie inflationsbedingt auf 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio.

Euro). Die Abschreibungen beliefen sich auf 18,3 Mio. Euro nach 15,3 Mio. Euro im Vorjahr, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: 29,2 Mio. Euro).

Die Zahl der von EnviTec betriebenen Anlagen lag im Geschäftsjahr 2024 bei 87 (Vorjahr: 87). Die Leistung der Eigenanlagen lag wie im Vorjahr bei 78,0 MW. Davon waren 58,7 MW vollkonsolidiert (Vorjahr: 58,2 MW) und 19,3 MW at-Equity bewertet (Vorjahr: 19,8 MW). Sieben Anlagen mit einer Leistung von 7,0 MW werden im Ausland betrieben (Vorjahr 7,0 MW), die übrigen 80 Anlagen mit einer Leistung von 71,0 MW werden in Deutschland betrieben.

Das operative Segmentergebnis (EBT) lag im Geschäftsjahr 2024 bei 41,9 Mio. Euro (Vorjahr: 80,7 Mio. Euro). Die EBT-Marge im Eigenbetrieb (bezogen auf die Gesamtleistung) belief sich auf 20,9 %.



Service

Der Bereich Service entwickelte sich im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau. Der Segmentumsatz erhöhte sich um 4,0 % auf 50,5 Mio. Euro (Vorjahr: 48,6 Mio. Euro). Dabei verringerte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, der vor allem Repowering- und Umrüstungsprojekte (Biogasaufbereitung) umfasst, nur unwesentlich, während die sonstigen betrieblichen Erträge mit 1,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau lagen. Die Gesamtleistung belief sich auf 52,2 Mio. Euro (Vorjahr 50,2 Mio. Euro).

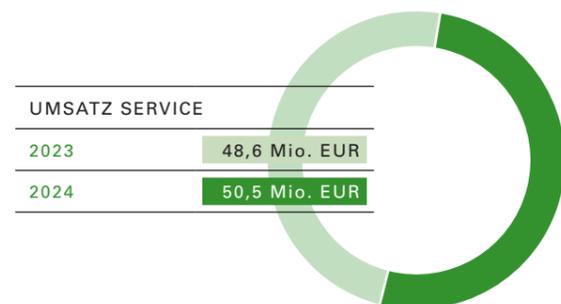
Neben Deutschland sind die wichtigsten Märkte im Service weiterhin Italien, Tschechien und Großbritannien sowie Dänemark, Frankreich und die USA.

Insgesamt wurden im Ausland Ende 2024 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 241 MW

(Vorjahr: 230 MW) betreut, davon 187 MW (Vorjahr: 174 MW) im technischen und 54 MW (Vorjahr: 56 MW) im biologischen Bereich.

In Deutschland wurden zum Jahresende 2024 im biologischen Service Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 74 MW und 10 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 74 MW / 12 MW) und im technischen Service Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 274 MW und 16 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 272 MW / 14 MW) betreut.

Der Materialaufwand lag mit 41,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024 leicht über dem Vorjahresniveau (41,4 Mio. Euro). Die Personalkosten im Service-Segment stiegen insbesondere im Zuge des kontinuierlichen Ausbaus der Geschäftstätigkeit im In- und Ausland sowie inflationsbedingt um 13,7 % auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich wie im Vorjahr auf 4,3 Mio. Euro. Das operative Segmentergebnis (EBT) lag damit bei -7,4 Mio. Euro (Vorjahr: -7,3 Mio. Euro). Wie auch in den Vorjahren ist das negative Segmentergebnis primär auf die Bereinigung des Umsatzes um Geschäfte mit Eigenbetriebsgesellschaften in der Konsolidierung auf Konzernebene zurückzuführen. Dabei verbleiben Kosten, insbesondere der Materialaufwand, im Segment Service, während Umsätze mit Gesellschaften aus den Segmenten Eigenbetrieb und Anlagenbau konsolidierungsbedingt nicht mehr enthalten sind. In der Einzelbetrachtung ist das operative Ergebnis des Servicesegments weiterhin positiv.



Anlagenbau (inkl. Holding)

Im Segment Anlagenbau erzielte EnviTec im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 95,6 Mio. Euro (Vorjahr: 132,1 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür ist eine geringere Anzahl fertiggestellter und nach HGB schlussgerechneter Bauprojekte. Auch die Gesamtleistung, die im Bau befindliche Anlagen über die Bestandsveränderung berücksichtigt, lag mit 99,7 Mio. Euro unter dem sehr dynamischen Vorjahresniveau von 140,5 Mio. Euro. Die wichtigsten Märkte für EnviTec im Segment Anlagenbau sind derzeit Frankreich und die USA. Auch in Skandinavien und im Baltikum ist die Nachfrage weiterhin hoch. Darüber hinaus sieht das Unternehmen derzeit in Südeuropa ein hohes Entwicklungspotenzial, das in Zukunft weiter ausgebaut werden soll.

Der Materialaufwand im Segment Anlagenbau verringerte sich primär aufgrund des Rückgangs der Gesamtleistung auf 53,2 Mio. Euro (Vorjahr: 84,1 Mio. Euro). Der Materialaufwand des Vorjahres enthielt zudem hochpreisige Technologiekomponenten für die Umrüstung der Anlage in Güstrow. Die Personalkosten lagen mit 20,8 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 19,9 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 14,0 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). Das operative Segmentergebnis (EBT) belief sich damit auf 9,5 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro).



Entwicklung des Auftragsbestands im Segment Anlagenbau

Der Auftragsbestand im Anlagenbau summierte sich per Ende Dezember 2024 auf 129,0 Mio. Euro und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 38,0 % (Vorjahr: 208,0 Mio. Euro). Davon sind 93,5 Mio. Euro bereits im Bau und teilweise in der Bestandsveränderung berücksichtigt. 49,5 Mio. Euro entfallen auf die internationalen Biogas-Märkte. Dabei handelt es sich zu wesentlichen Teilen um Aufträge in Frankreich, den USA und Dänemark. Der im Vergleich zu den Vorperioden niedrigere Auftragsbestand im Segment Anlagenbau reflektiert im Wesentlichen das außergewöhnlich hohe Auftragsvolumen im US-Markt sowie die damit verbundene, über das gesamte Jahr hinweg hohe Auslastung im Anlagenbau zur Abwicklung der Projekte.

Rund 65,5 % der Aufträge zum Bilanzstichtag stammten aus dem landwirtschaftlichen Bereich (Vorjahr: 53,5 %) und rund 7,5 % aus der Industrie (Vorjahr: 6,5 %). Die übrigen Aufträge entfielen auf den Eigenbetrieb.



Mitarbeiter

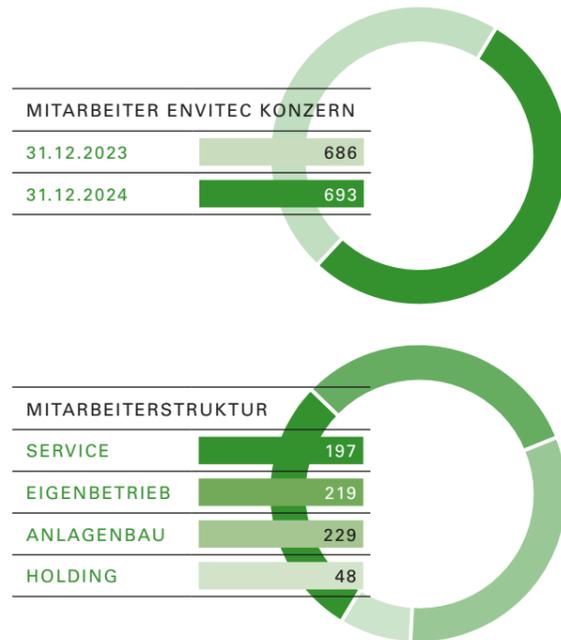
Wertschätzung, Förderung und individuelle Entwicklung bilden das Fundament der Unternehmenskultur von EnviTec. Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeitende sind das wichtigste Kapital und die Grundlage für den langfristigen Unternehmenserfolg. Die nachhaltige Personalentwicklung hat daher höchste Priorität für das Unternehmen.

Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Mitarbeiter von 686 auf 693 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2024. Im Segment Anlagenbau stieg die Zahl der Beschäftigten leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 229 Mitarbeiter (Vorjahr: 222). Im Eigenbetrieb lag die Zahl der Mitarbeiter bei 219 (Vorjahr: 217). Im Service-Segment sank die Mitarbeiterzahl von 200 auf 197. In der Holdinggesellschaft, der EnviTec Biogas AG, waren 48 Beschäftigte zu verzeichnen (Vorjahr: 47). Der wesentliche Teil war mit 557 Beschäftigten weiterhin in Deutschland aktiv (Vorjahr: 546). An den Auslandsstandorten waren zum Stichtag 136 Mitarbeiter für EnviTec Biogas im Einsatz (Vorjahr: 140).

Angesichts der zunehmenden Internationalisierung des Geschäfts sind dabei interkulturelle Offenheit und Mobilität wichtige Voraussetzungen. Ziel ist es, Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, die flexibel auf neue Anforderungen reagieren und EnviTec auch im internationalen Kontext souverän vertreten.

Die Beschäftigungspolitik ist darauf ausgerichtet, sowohl unternehmerischen Anforderungen als auch individuellen Interessen gerecht zu werden. Leistungsorientierte Vergütungsmodelle und interne Weiterbildungsprogramme eröffnen dabei attraktive Entwicklungsperspektiven. Ergänzt werden diese durch soziale Angebote und Aktivitäten, die den Gemeinschaftssinn sowie die durch Verlässlichkeit und Fairness geprägte Unternehmenskultur fördern.

Junge Talente gewinnt EnviTec gezielt durch Ausbildung, duale Studiengänge und die Zusammenarbeit mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Vechta. Unsere Standorte Lohne und Saerbeck bieten dabei ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld – regional verwurzelt und international ausgerichtet.



Ertragslage

Vergleich der tatsächlichen mit der ursprünglich in Aussicht gestellten Entwicklung

Der EnviTec-Konzern hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen im Rahmen der Erwartungen entwickelt. In der Prognose von Mai 2024 hatte der EnviTec Vorstand eine Gesamtleistung (bzw. Umsatz) zwischen 360 und 400 Mio. Euro sowie ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in einer Bandbreite von 40 bis 50 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Mit einer erreichten Gesamtleistung von 352,5 Mio. Euro und einem EBT von 44,0 Mio. Euro liegt das Geschäftsvolumen leicht unter dem ursprünglich prognostizierten Korridor sowie das Ergebnis innerhalb der erwarteten Bandbreite. Insgesamt erklärt sich der erwartungsgemäße Rückgang gegenüber dem Vorjahr primär durch den planmäßigen Auslauf positiver Einmaleffekte im Segment Energy. Hinzu kommt ein übermäßig starker Verfall der THG-Quotenpreise für im Eigenbetrieb produziertes Biomethan. Gleichzeitig bestätigen die Ergebnisse die im Zuge des Wachstumskurses der letzten Jahre nachhaltig gestärkte Ertragskraft der Gruppe, die im Mehrjahresvergleich deutlich über dem Niveau früherer Jahre liegt.

Umsatzentwicklung



Das größte Segment des Konzerns ist weiterhin der Eigenbetrieb. In diesem Bereich ging der Umsatz im Wesentlichen aufgrund gesunkener Strom- und Gaspreise sowie niedrigerer THG-Quotenpreise für Biomethan um 18,8 % auf 191,6 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 236,1 Mio. Euro). Die Gesamtleistung sank um 21,4 % auf 200,5 Mio. Euro (Vorjahr: 255,0 Mio. Euro). Im Service-Bereich stiegen die Umsätze um 4,0 % auf 50,5 Mio. Euro (Vorjahr: 48,6 Mio. Euro). Die Gesamtleistung verbesserte sich um 2,0 Mio. Euro auf 52,2 Mio. Euro (Vorjahr: 50,2 Mio. Euro). Im Segment

Anlagenbau (inkl. Holding) verringerte sich der Umsatz nach einer außerordentlich dynamischen Vorjahresentwicklung auf 95,6 Mio. Euro (Vorjahr: 132,1 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die auch im Bau befindliche Anlagen über die Bestandsveränderungen berücksichtigt, ging um 29,0 % auf 99,7 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 140,5 Mio. Euro).

Die Entwicklung der drei Segmente von EnviTec führte im Konzern zu einem Rückgang der Umsätze um 19,0 % auf 337,7 Mio. Euro (Vorjahr: 416,8 Mio. Euro). Auch bei der Konzerngesamtleistung ergab sich ein Minus von 20,9 % auf 352,5 Mio. Euro nach dem Rekordwert von 445,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei entsprach der Rückgang im Wesentlichen den Erwartungen, nachdem das Vorjahr deutlich von Sondereffekten geprägt gewesen war.

In Deutschland betragen die erzielten Umsätze im Geschäftsjahr 214,9 Mio. Euro (Vorjahr: 254,7 Mio. Euro). Der Auslandsumsatz sank auf 122,8 Mio. Euro gegenüber 162,1 Mio. Euro im Vorjahr. Den größten Anteil am Auslandsumsatz hatten Italien und die USA. Die dort realisierten Umsätze betragen im Berichtszeitraum 18,4 Mio. Euro respektive 70,2 Mio. Euro.

Aufwandsentwicklung

Der Materialaufwand ist der wesentliche Aufwandsposten des EnviTec Biogas Konzerns. Im Geschäftsjahr 2024 ging dieser Posten auf Konzernebene um 15,7 % auf 210,8 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 250,1 Mio. Euro). Davon entfiel mit 54,9 % der größte Anteil auf das Segment Eigenbetrieb. Im Vorjahr hatte der Anteil bei 49,8 % gelegen. Während sich die Materialkosten im Eigenbetrieb moderat reduzierten, fiel die Reduktion im Anlagenbau im Zuge der Fertigstellung einer Vielzahl von Projekten noch markanter aus. Das Rohergebnis lag mit 141,7 Mio. Euro ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von 195,7 Mio. Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich im Zuge des Personalaufbaus im Konzern sowie inflationsbedingt auf 43,7 Mio. Euro (Vorjahr: 40,5 Mio. Euro). Damit lag die Personalkostenquote bezogen auf den Umsatz bei 12,8 % (Vorjahr: 9,7 %). Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die Quote 12,4 % nach 9,1 % im Vorjahr.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 16,1 % auf 22,2 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro). Der Anstieg ist primär auf die planmäßige

Abschreibung des BioEnergieParks Güstrow zurückzuführen. Der sonstige betriebliche Aufwand, der sich u.a. aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zusammensetzt, reduzierte sich um 35,1 % auf 34,4 Mio. Euro (Vorjahr: 53,0 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der EnviTec Gruppe lag im Geschäftsjahr 2024 erwartungsgemäß unter dem Niveau des von Sondereffekten geprägten Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 67,3 Mio. Euro (Vorjahr: 116,1 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei 41,5 Mio. Euro (Vorjahr: 83,1 Mio. Euro). Der Zinsaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Die Zinserträge lagen bei 2,2 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahr. Daraus resultierte ein Finanzergebnis per Saldo von -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro). Das Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen betrug 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Abschreibungen auf Finanzanlagen (Vorjahr: 8,4 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) lag damit bei 44,0 Mio. Euro nach 88,2 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Der Ertragssteueraufwand verringerte sich auf 14,0 Mio.

Euro (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss belief sich somit auf 29,8 Mio. Euro (Vorjahr: 64,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis je Aktie ging von 4,31 Euro im Vorjahr auf 2,01 Euro im Berichtsjahr zurück.

Wie erwartet konnten die Rekordergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023, die wesentlich von Sondererträgen geprägt waren, im Geschäftsjahr 2024 nicht erneut erreicht werden. Gleichzeitig hat der EnviTec Konzern die Entwicklung der Vorjahre genutzt, um mit dem Eintritt in neue Geschäftsfelder und geografische Märkte eine starke Basis für eine kontinuierlich erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu schaffen. Die aktuellen Ergebnisse unterstreichen die im Zuge des eingeschlagenen Wachstumskurses nachhaltig gestärkte Ertragskraft der Gruppe, die sich im Mehrjahresvergleich deutlich über dem Niveau früherer Jahre bewegt.

Im Einzelabschluss der AG betrug der Bilanzgewinn 118,9 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie auszuschütten.

Entwicklung Ertragskennzahlen Konzern	2024	2023	2022	2021	2020
in TEUR					
Gesamtleistung	352.514	445.781	421.064	275.792	226.973
Umsatz	337.699	416.816	382.834	262.363	192.272
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	67.283*	116.121*	82.771*	37.757	32.062
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43.994	88.215	66.595	23.293	17.151
Konzernjahresüberschuss	29.784	64.075	48.257	16.869	12.337

In den Tabellen und Grafiken dieses Geschäftsberichts können aus rechentechnischen Gründen in Einzelfällen Rundungsdifferenzen auftreten.

*Einschließlich Ergebnisbeitrag at-Equity- und sonstiger Beteiligungen

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 betrug die Bilanzsumme des EnviTec Konzerns 413,8 Mio. Euro, was einem Rückgang um 3,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresstichtag entspricht.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um 13,3 % auf 205,7 Mio. Euro. Dabei stieg der Wert der immateriellen Vermögenswerte leicht von 8,0 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro. Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 mit 22,9 % deutlich auf 174,2 Mio. Euro. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem der Anstieg der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau bei, der die laufende Umrüstung und Erweiterung der Bestandsanlagen des Unternehmens im Zuge des Investitionsprogramms umfasst.

Die Finanzanlagen sanken von 31,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 auf 23,2 Mio. Euro zum Jahresende 2024. Dabei sank der Wert der at-Equity bewerteten Beteiligungen nach einem Anstieg im Vorjahr nun um 7,2 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert aus gesunkenen Ergebnisbeiträgen infolge rückläufiger Strom- und Gaspreise. Die sonstigen Ausleihungen gingen von 6,4 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro zurück und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stiegen leicht von 1,0 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen sank um 11,5 % auf 202,7 Mio. Euro. Dabei erhöhten sich die Vorräte um 7,5 Mio. Euro auf 95,4 Mio. Euro. Hier enthalten ist der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der um 8,7 Mio. Euro auf 72,3 Mio. Euro stieg. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ein erhöhtes Einkaufsvolumen im Zuge der gestiegenen Auslastung der Anlage in Güstrow sowie eine erhöhte Lagerhaltung im Zuge verbesserter Ernteergebnisse. Der Wert der unfertigen Erzeugnisse sank um 27,4 Mio. Euro auf 24,5 Mio. Euro, was auf die Schlussrechnung einer Vielzahl von Projekten im Anlagenbau zurückzuführen ist. Der Wert der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stieg aufgrund der quartalsweisen Abrechnung von THG-Quotenverträgen stichtagsbedingt um 44,6 % auf 80,6 Mio. Euro. Die liquiden Mittel sanken von 85,3 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 26,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024.

Finanzlage

Die Passivseite des EnviTec-Konzerns war zum 31. Dezember 2024 erneut durch eine komfortable Eigenkapitalausstattung in Höhe von 184,4 Mio. Euro gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag verringerte sich das Eigenkapital im Zuge der hohen Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 um 8,1 % (31. Dezember 2023: 200,6 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag bei 44,6 % (31. Dezember 2023: 48,1 %). Damit besitzt das Unternehmen weiterhin ein sehr gutes Fundament, um seine erfolgreiche Expansion auf den internationalen Biogasmärkten fortzusetzen.

Die Gesamtverbindlichkeiten beliefen sich auf 175,6 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 151,4 Mio. Euro). Hier erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogramms im Eigenbetrieb auf 120,7 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 76,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 22,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 auf 26,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 9,5 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro. Dagegen gingen die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen im Zuge der hohen Anzahl schlussgerechneter Projekte im Anlagenbau von 25,3 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag zurück. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nahmen von 17,5 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro ab.

Die Rückstellungen reduzierten sich im Zuge sinkender Steuerrückstellungen (-10,8 Mio. Euro) von 62,2 Mio. Euro zum Jahresende 2023 auf 51,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024. Die sonstigen Rückstellungen lagen mit 27,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Investitionen

Die Investitionen des Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich im Jahr 2024 auf 55,3 Mio. Euro nach 55,4 Mio. Euro im Vorjahr. Wie schon in den Jahren zuvor entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf das Segment Eigenbetrieb. Für 2025 rechnet EnviTec mit geringeren Investitionen.



Liquidität

Zum Bilanzstichtag verringerten sich die liquiden Mittel auf 26,6 Mio. Euro (Vorjahr: 85,3 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den beiden Vorperioden aufgrund hoher Strom- und Gaspreise eine außergewöhnlich hohe Profitabilität im Konzern erzielt wurde, die im Berichtszeitraum zudem eine Dividendenausschüttung in Höhe von 44,6 Mio. Euro ermöglichte. In Verbindung mit dem laufenden Investitionsprogramm wird sich die Liquidität des Unternehmens voraussichtlich wieder auf dem aktuellen Niveau normalisieren. EnviTec Biogas standen zum 31.12.2024 nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von rund 15,8 Mio. Euro zur Verfügung.



Cashflow

Der Netto-Cashflow im EnviTec Konzern bewegte sich mit -10,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau (83,3 Mio. Euro), bei einem ebenfalls signifikant gesunkenen Brutto-Cashflow. Ursächlich waren das schwächere Ergebnis sowie höhere gezahlte Ertragssteuern. Zudem führte die Zunahme der Vorräte sowie die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer höheren Betriebsmittelbindung. Der Abfluss aus investiver Tätigkeit verminderte sich leicht auf 43,3 Mio. Euro (Vj.: 49,9 Mio. Euro). Der Abfluss aus Finan-

zierungstätigkeit im Berichtszeitraum lag mit 15,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vj.: 17,5 Mio. Euro). Dazu trugen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 15,3 Mio. Euro, eine Dividendenzahlung in Höhe von 44,6 Mio. Euro und die Aufnahme von Finanzmitteln in Höhe von 49,1 Mio. Euro bei.

Angaben betreffend den Erwerb und Bestand eigener Aktien

Das Mutterunternehmen des Konzerns, die EnviTec Biogas AG, Lohne, hält 150.000 eigene Aktien der Gesellschaft. Wir verweisen auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang gemäß § 315 Abs. 2 Satz 2 HGB und § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG.

Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem sich verändernden globalen Energiemarkt ergeben sich für EnviTec Biogas Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Den Chancen stehen naturgemäß Risiken gegenüber. Sie müssen angemessen gesteuert und minimiert werden, um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten. EnviTec Biogas hat daher ein Managementsystem eingeführt, das potenzielle Risiken systematisch erfasst und Maßnahmen zur Risikominimierung aufzeigt. Alle Führungskräfte sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie halten ihre Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Das Risikomanagement ist Basis der Unternehmenssteuerung und dient dem Erreichen der Unternehmensziele. Es ist fest in allen Geschäftsprozessen und Unternehmensbereichen verankert.

Chancen

Branchenspezifische Chancen

Weltweit steht einer kontinuierlich steigenden Energienachfrage die Bewältigung des Klimawandels gegenüber, was die Bedeutung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger wie Bioenergie mehr als deutlich macht. Hinzu kommen geopolitische Konflikte, die insbesondere in den europäischen Staaten die Versorgungssicherheit stärker in den Fokus gerückt haben. So hat die Europäische Kommission, ausgelöst durch die russische Invasion der Ukraine, im März 2022 ihren REPowerEU-Plan vorgestellt. Er beinhaltet Vorschläge, wie Europa deutlich vor 2030 von fossilen Energiequellen aus Russland unabhängig werden kann. Im Rahmen einer Diversifizierung der Gasversorgung zielt der REPowerEU-Plan darauf ab, bis 2030 die Netto-Treibhausgas-Emissionen um mindestens 55% zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Dabei sieht die Europäische Kommission auch eine wichtige Rolle für Biomethan vor und es ergeben sich perspektivisch große Wachstumspotenziale für die Biogas-Branche.

Biogas dient als grund- und spitzenlastfähige erneuerbare Energie, die dezentral produziert werden kann, und

ist ein flexibler und verlässlicher Strom- und Wärmelieferant. Zudem können mit der Produktion von Biogas biologische Reststoffe intelligent genutzt werden. Der Alleskönner Biomethan kann dabei in allen Verbrauchssektoren, insbesondere aber im Verkehrs- und Wärmebereich, in denen bislang keine befriedigenden Beiträge zur CO2-Reduzierung erzielt wurden, einen nachhaltigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten. Die schrittweise Umsetzung der RED-II-Richtlinie in den EU-Mitgliedstaaten hat europaweit – auch in Deutschland – zu einer spürbar gestiegenen Nachfrage nach fortschrittlichen Biokraftstoffen wie Bio-CNG und Bio-LNG geführt. Die Umsetzung der RED-III-Richtlinie, die weiter erhöhte Quoten für fortschrittliche Biokraftstoffe vorsieht, steht jedoch noch in mehreren europäischen Ländern aus. In Deutschland wurde die Umsetzung nun immerhin von der neuen Bundesregierung im Koalitionsvertrag angekündigt. Ein entsprechender Umsetzungsschritt würde zusätzliche Marktanreize schaffen und die aktuelle Position sowie den weiteren Ausbau dieses Geschäftsfelds befördern.

Durch die Erweiterung des Bioenergie-Parks Güstrow hat sich EnviTec bereits eine vorteilhafte Position im Bereich der Aufbereitung von Bio-LNG für den Verkehrssektor gesichert. Zwei weitere Eigenbetriebsanlagen wurden bereits für die Bio-LNG-Produktion umgerüstet, zusätzliche Anlagen werden folgen. Auf den internationalen Märkten will EnviTec durch die gezielte Fortsetzung der Internationalisierung in den für Biogas und Biomethan vielversprechendsten Märkten seine Marktposition ausbauen und stärken. Für den Neubau von Anlagen ergeben sich Chancen in etablierten Märkten wie Frankreich, Dänemark, Italien oder den baltischen Staaten. Außerhalb Europas sind derzeit die USA der attraktivste Markt. Weitere potenziell interessante Märkte sind derzeit Schweden, Polen, Spanien und Indonesien. Auch international gewinnt dabei die Umstellung auf Biomethanprojekte weiter an Bedeutung und EnviTec ist mit seiner eigenen EnviTha-Technologie für eine weitere Expansion gut aufgestellt.

In bereits etablierten Märkten bieten sich zusätzliche Chancen, wenn Mitbewerber auf kurzfristige Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht adäquat reagieren können oder dem herrschenden Wettbewerb nicht gewachsen sind. EnviTec eröffnen sich dadurch insbesondere im Bereich Service und bei der Um- und

Aufrüstung bestehender Anlagen sowie im Bereich Eigenbetrieb punktuell Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden und Marktanteile.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für EnviTec Biogas in einer weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit. Zusätzliche Chancen auf den internationalen Biogasmärkten sollen weiterhin wahrgenommen werden. Im Fokus stehen dabei zum einen Märkte, in denen der Ausbau von Anlagen zur Biogasherstellung bzw. -aufbereitung voranschreitet und EnviTec als führender Anlagenbauer von dieser allgemeinen Entwicklung profitieren kann.

Die größten Wachstumschancen bieten sich derzeit in verschiedenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Im Zuge der Umsetzung des REPower-EU-Plans hat EnviTec hier die Möglichkeit, bestehende Geschäftsaktivitäten auszubauen und neue Märkte nachhaltig zu erschließen. Auch in den USA bestehen für EnviTec erhebliche Chancen, die jedoch durch das aktuelle politische und wirtschaftliche Umfeld zumindest kurzfristig geschmälert werden.

In technischer Hinsicht bieten sich Wachstumschancen für EnviTec vor allem im Bereich des Bio-LNG-Markts. Bio-LNG wird vor allem für mittlere und schwere Lkw, die längere Strecken zurücklegen müssen, eingesetzt. Durch die Inbetriebnahme des BioEnergiepark Güstrow hat sich EnviTec hier bereits in eine aussichtsreiche Stellung gebracht. Weitere bestehende Anlagen im Eigenbetrieb wurden und werden derzeit auf die Produktion von Bio-LNG umgestellt. Der Markt für Bio-CNG und -LNG bietet generell Anlagenbetreibern eine Chance, ihre Anlage nach Auslaufen der EEG-Förderung als Hersteller des Grundstoffes Biomethan weiter wirtschaftlich führen zu können.

Auch Expansionsmöglichkeiten in andere Bereiche der Erneuerbaren Energien werden von EnviTec kontinuierlich beobachtet. In den letzten Monaten wurden mit der Gründung eines gemeinsamen Unternehmens für Wind- und Solarkraft sowie der Übernahme der LNG-Tankstelleninfrastruktur der LIQVIS GmbH weitere Schritte zur strategischen Erweiterung des Geschäftsmodells eingeleitet. Beide Aktivitäten dienen dem Ziel, ergänzende Wertschöpfungspotenziale entlang der klimaneutralen Energie- und Kraftstoffversorgung systematisch zu erschließen.

Risiken

Risikomanagement

In einem Risiko-Management-Handbuch hat EnviTec Biogas die Aufgaben, Berichts- und Organisationsstrukturen verbindlich festgehalten. In diesem Handbuch werden Risiken definiert und der gesamte Risikomanagementprozess beschrieben. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Risiken unter Berücksichtigung definierter Kategorien zu bewerten und zu überwachen, um bei Bedarf entsprechend gegensteuern zu können. Anhand einer regelmäßig aktualisierten Risikoinventurliste werden diese vierteljährlich überprüft. Plötzlich auftretende Risiken, die hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung und auf den Unternehmenswert haben, werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Dieser trifft daraufhin die notwendigen Entscheidungen. Im Rahmen der Berichterstattung an den Aufsichtsrat informiert der Vorstand fortlaufend über die wesentlichen Risiken und erörtert die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung dieser Risiken.

EnviTec ist ein international tätiges Unternehmen. Es bewegt sich in einem Marktumfeld, das sich dynamisch verändert. Daraus ergeben sich Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln in Verbindung stehen. Grundsätzlich lassen sich Risiken durch Änderungen der Rahmenbedingungen oder technologischer Weiterentwicklungen nicht völlig vermeiden. EnviTec passt daher das Risikomanagement kontinuierlich den neuen Entwicklungen an. Risiken, die nichts mit den Kernzielen der Unternehmensentwicklung zu tun haben, werden im Konzern nicht eingegangen.

Zu den Kernzielen im Zusammenhang mit der Unternehmensentwicklung zählen:

- > Die Entwicklung und die Umsetzung des Geschäftsmodells
- > und eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung,
- > die Sicherstellung der Liquidität.

Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand nicht bekannt. Im Folgenden werden Einzelrisiken beschrieben, die den Unternehmenswert und die Geschäftsentwicklung potenziell gefährden könnten.

Beschaffungsrisiken

Mehrere Entwicklungen haben in den letzten Jahren immer wieder Probleme auf den Beschaffungsmärkten ausgelöst. Angefangen mit der Unterbrechung von Lieferketten im Zuge der Corona-Pandemie setzten der Krieg in der Ukraine und Lockdowns in China die Beschaffungsmärkte ab Anfang 2022 noch einmal zusätzlich unter Druck. Zuletzt war hier zwar eine Normalisierung zu konstatieren. Dennoch könnten sich auch künftig Beschaffungsrisiken ergeben, die sich für EnviTec insbesondere auf den Bau der Biogasanlagen auswirken könnten. Die hierfür erforderlichen Komponenten bezieht EnviTec zu einem großen Teil von Lieferanten. So können für Komponenten Lieferengpässe entstehen. Ein weiteres Risiko stellen kurzfristig steigende Preise bzw. eine schwierige Preisbildung dar. 2024 lag die Inflationsrate in Deutschland bei durchschnittlich 2,2 %. Für das Jahr 2025 rechnen die Experten des ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim mit einer Rate von 2,3 %. Auf den Rohstoffmärkten waren die Preise, insbesondere auch infolge des Krieges in der Ukraine, ebenfalls stark gestiegen. EnviTec beugt diesen Entwicklungen durch enge Geschäftsbeziehungen und fest vereinbarte Konditionen vor.

Lieferengpässe sind auch möglich durch Umweltkatastrophen oder flächendeckend schlechte Witterungsbedingungen und damit verbundene Ernteauffälle bei den für den Betrieb von Biogasanlagen eingesetzten Substraten, also nachwachsenden oder organischen Roh- bzw. Reststoffen. Aufgrund großer Nachfrage könnten die Preise für benötigte Einsatzstoffe steigen. Dadurch könnte die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen im Eigenbetrieb gefährdet werden. Dieses Risiko wird unter anderem durch langfristige Lieferverträge mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und hohe Lagerbestände reduziert.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Beschaffungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt im Eigenbetrieb aufgrund steigender Rohstoffpreise wahrscheinlich sind. Die potenziellen Auswirkungen auf den Konzern bewertet EnviTec im Eigenbetrieb als erheblich und im Anlagenbau als moderat.

Umfeld- und Branchenrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der von EnviTec Biogas angebotenen Produkte und Serviceleistungen ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. Hierzu zählt in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Mit dem EEG vergleichbare Regelungen bestehen auch in den meisten anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union und in einigen Ländern außerhalb der EU. Gleichzeitig wird sich der Biomethanbereich in den kommenden Jahren zu einem der wichtigsten Anwendungsfelder für Biogas entwickeln. Große Bedeutung haben hier die Regelungen rund um das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Daneben regelt die Gasnetz Zugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz.

Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Errichten, das Erweitern und den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland oder in anderen Staaten kann sich vor- und nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EnviTec Biogas auswirken.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es zum Teil Vorbehalte von Bürgern und Interessengruppen gegenüber Biogasanlagen und deren Bau. EnviTec Biogas hat daher zusammen mit anderen Unternehmen in Deutschland im Juni 2009 den Biogasrat gegründet, um der Politik, der Wirtschaft und anderen Interessengruppen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und Vorurteile auszuräumen. Zielsetzung ist es, die landwirtschaftliche und industrielle Ausrichtung der Biogastechnologie zu fördern und im Hinblick auf die Gesetzgebung und Produkte die gemeinsamen Anliegen zu vertreten. Darüber hinaus engagiert sich EnviTec in einer Vielzahl weiterer nationaler und internationaler Branchenverbände, um den Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und Marktakteuren aktiv mitzugestalten.

EnviTec Biogas beabsichtigt, die internationalen Aktivitäten weiter auszubauen und damit Wachstumschancen zu nutzen. Hieraus resultiert eine Reihe von Risikofaktoren. Dazu zählen zum Beispiel mögliche Veränderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden politischen, volkswirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der ausländischen Gesetze und Vorschriften, die sich negativ

auf die Geschäftstätigkeit von EnviTec Biogas auswirken können.

In einem Teil der Staaten, in denen das Unternehmen bereits tätig ist oder in denen es plant, tätig zu werden, herrschen im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der EU deutlich instabilere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Bedingungen. Unzureichend entwickelte Rechts- und Verwaltungssysteme können behördliche Genehmigungen erschweren oder gar verhindern, Kundenaufträge beeinträchtigen oder es erschweren, Forderungen und andere Ansprüche durchzusetzen. Das Unternehmen hat in den Ländervertretungen und im Konzernmanagement intensiv Know-how aufgebaut, um Veränderungen zu antizipieren und sich und seine Kunden darauf vorzubereiten. Staaten, in denen EnviTec Biogas nach einem umfangreichen und kontinuierlichen Monitoring keine Chancen sieht, werden durch das Management nicht in Erwägung gezogen oder das Unternehmen zieht sich aus diesen wieder zurück.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Umfeld- und Branchenrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns moderat ein.

Personalrisiken

Die Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas ist von qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Gelingt es nicht, fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter zeitnah einzustellen oder Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, wird auch die Unternehmensentwicklung gebremst. Der Konzern setzt kontinuierlich und intensiv Personalmarketinginstrumente ein und stimmt den Bedarf eng mit den Fachabteilungen ab.

Gleichzeitig bildet das Unternehmen die Mitarbeiter gezielt weiter und steigert das Know-how durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten der Hochschulen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Personalrisiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als wahrscheinlich und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt als moderat.

Wettbewerbsrisiken

Bestehende oder auch zukünftige Wettbewerber können versuchen, über eine aggressive Preis- und Akquisitionspolitik Marktanteile hinzuzugewinnen. Durch das kontinuierliche Absenken der Mindestvergütungen für Strom aus netzgekoppelten Biogasanlagen nach dem EEG in Deutschland und dem damit verbundenen Zwang zu einer permanenten Kostenreduzierung und ähnlichen Entwicklungen im Ausland wird dieser Wettbewerb noch verstärkt.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Wettbewerbsrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Technologische Risiken

Biogasanlagen unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Der Markt für Biogasanlagen wird durch stetig verbesserte neue Produkte und Serviceleistungen vorangetrieben. Kurze Produktlebenszyklen und sich häufig ändernde Kundenanforderungen prägen ihn. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Unsere Wettbewerber könnten dadurch, dass sie neue Produkte oder Serviceleistungen zeitlich früher oder günstiger einführen, einen Vorsprung erzielen oder sich exklusive Rechte an neuen Technologien sichern. Der künftige Erfolg von EnviTec Biogas hängt daher von der Fähigkeit ab, rechtzeitig und kontinuierlich Produkte und Serviceleistungen zu entwickeln und Technologie-Partnerschaften einzugehen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit technologische Risiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkung auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Auftrags- und Absatzrisiko

Die Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf die Kunden und die Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abzuschätzen. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge hätte Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum frühzeitigen Erkennen von sich verschiebenden Aufträgen intensiviert EnviTec Biogas die Kommunikation mit den Kunden und unterstützt diese bei den Genehmigungsverfahren.

Bei der Vermarktung und dem Verkauf von aus Biogas erzeugtem Strom und Gas geht das Unternehmen langfristige Kauf- und Verkaufspositionen ein. Dies könnte bei einem Angebotsüberhang (long) oder einer Angebotsunterdeckung (short), verbunden mit einer negativen Marktentwicklung, zu erheblichen Verlusten führen. Derzeit sind alle etwaigen Positionen innerhalb des eigenen Konzerns mit erstklassigen Bonitäten gedeckt oder den etwaigen Risiken wurde vorgesorgt. Um Forderungsausfall vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung nachhaltig verbessert.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit das Auftrags- und Absatzrisiko als strategisches Risiko, dessen Eintritt unwahrscheinlich ist. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als gering eingeschätzt.

Insgesamt sieht EnviTec im Auftrags- und Absatzmanagement keine wesentlichen Risiken.

Unternehmenswachstum und interne Risiken

Der EnviTec Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen definiert und in der Organisation umgesetzt wurden. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen sicher.

Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen erfolgen dabei durch geschulte Mitarbeiter. Das Management in den Gesellschaften des Konzerns trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der lokalen Internen Kontroll-Systeme (IKS). Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Größe und Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass

sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken. Die weiteren Prozesse stellen hohe Anforderungen an unsere Organisation und binden erhebliche Managementressourcen. Es besteht das Risiko, dass der Aufbau nicht mit den Anforderungen des Unternehmens Schritt halten kann. Das Unternehmen entwickelt daher die Organisations-, Informations- und Führungsstrukturen kontinuierlich und mit einer hohen Priorität weiter.

Währungsrisiken

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung Euro ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken resultieren hieraus nicht. Währungsrisiken können im Zusammenhang mit Geschäften der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Tschechien, Schweden, Indonesien und in den USA entstehen. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Währungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt wahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt moderat wären.

Risiken aus Finanzierungsinstrumenten

Alle langfristigen Verbindlichkeiten des EnviTec Konzerns sind ganz überwiegend festverzinslicht und unterliegen somit einem fair-value Risiko, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Eintrübung des Wirtschaftsklimas erwartet

Die Weltwirtschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr als robust erwiesen und konnte trotz anhaltender Herausforderungen wachsen. Im Gesamtjahr 2025 trüben allerdings insbesondere handelspolitische Unsicherheiten den Wirtschaftsausblick. So erwartet der IWF laut der jüngsten Prognose (April 2025) ein Wachstum von 2,8 % – und hat damit die Prognose zu Jahresbeginn von 3,3 % deutlich nach unten korrigiert. Damit ist das Expansionstempo im historischen Vergleich weiterhin unterdurchschnittlich. Dies ist vor allem auf bestehende geopolitische Spannungen sowie protektionistische Maßnahmen zurückzuführen. Insbesondere die Einführung umfassender Zölle unter der neuen US-Regierung belasten den Handel und damit auch die globalen Lieferketten erheblich. Für die Industriestaaten rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 3,7 % zulegen. In den Staaten der Eurozone wird ein Anstieg um 0,8 % prognostiziert. In den für EnviTec besonders wichtigen Märkten wie Deutschland (0,0 %) und Frankreich (+0,6 %) wird erneut eine deutlich gedämpfte wirtschaftliche Entwicklung erwartet. Auch in den USA soll sich die wirtschaftliche Entwicklung deutlich abkühlen. Der IWF erwartet dort mittlerweile nur noch ein Wachstum von 1,8 % im Jahr 2025, nachdem er noch zu Beginn des laufenden Jahres einen Anstieg des BIP um 2,7 % prognostiziert hatte.

Biogasmarkt: Transformation der Energiemärkte eröffnet neue Wachstumschancen – Unternehmen auf stabile und faire Bedingungen angewiesen

Die internationalen Rahmenbedingungen für die Biogasbranche haben sich zuletzt sehr ambivalent entwickelt. In Deutschland haben sich die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen zuletzt punktuell

verbessert. Mit dem im Januar 2025 verabschiedeten Biomassepaket sowie konkreten Bekenntnissen zur Bioenergie im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung wurden erstmals seit Jahren wieder substanzielle Fortschritte erzielt. Gleichwohl bleibt die Lage komplex: Es mangelt weiterhin an langfristiger Investitions- und Planungssicherheit, insbesondere im Verkehrs- und Wärmesektor sowie im Kontext der nationalen Kraftwerksstrategie. Die künftige Umsetzung der guten Ansätze im Koalitionsvertrag wird zeigen, ob neue technologieoffene, faire und praktikable Bedingungen für Bioenergie tatsächlich geschaffen werden.

Wesentliche Impulse kommen aktuell aus dem Mobilitätssektor: Die Umsetzung der europäischen RED III-Richtlinie, steigende THG-Quoten sowie ein wachsendes LNG-Tankstellennetz könnten die Bedingungen für den Einsatz von Bio-LNG und Bio-CNG weiter verbessern. Mit dem Erwerb von LIQVIS positioniert sich EnviTec konsequent entlang der gesamten Wertschöpfungskette als Anbieter klimaneutraler Kraftstofflösungen.

Wachsende Marktchancen bieten sich dabei nicht nur in der Fortführung und im Ausbau der bisherigen Biomethan-Einsatzfelder, also im EEG-Einspeisebereich und Wärme, bei Beimischprodukten für Haushaltskunden sowie im Verkehrssektor, sondern vielmehr auch in der weiteren Substitution von Erdgas, wie in der Industrie und der Stromerzeugung.

Auf europäischer Ebene bildet der REPowerEU-Plan weiterhin den zentralen Rahmen für den beschleunigten Ausbau der Biomethanproduktion. Das Ziel von 35 Mrd. Nm³ bis 2030 sowie neue Studien, die ein technisches Potenzial von bis zu 91 Mrd. Nm³ (Gas for Climate) bzw. 111 Mrd. Nm³ (European Biogas Association) beziffern, unterstreichen die strategische Bedeutung von Biogas für die europäische Energieversorgung.

Entwicklung von EnviTec Biogas

Das EnviTec Biogas Management blickt vor dem Hintergrund einer weiterhin positiven Branchenentwicklung zuversichtlich auf die kommenden Jahre. Der Konzern ist dank seiner internationalen Präsenz, der technologischen Kompetenz und eines integrierten, profitablen Geschäftsmodells strategisch gut aufgestellt, um die sich bietenden Chancen im Biogassektor weiter zu nutzen und die Geschäftstätigkeit gezielt auszubauen. Wesentliche Wachstumsimpulse gehen dabei von der zunehmenden Nachfrage nach klimaneutralen Energieträgern, der politischen Unterstützung für Biomethan auf europäischer Ebene sowie von dem fortschreitenden Ausbau des eigenen Portfolios aus.

Ein zentrales Wachstumsfeld bleibt die Produktion und Vermarktung fortschrittlicher Biokraftstoffe. Mit dem im ersten Quartal 2025 abgeschlossenen, erfolgreichen Umbau der Standorte Forst und Friedland hat EnviTec die Bio-LNG- und LCO₂-Produktion weiter ausgebaut. Zwei weitere Eigenbetriebsanlagen befinden sich derzeit im Umbau und sollen bis Ende 2025 fertiggestellt werden. Die Übernahme der LIQVIS GmbH Anfang 2025 markiert einen weiteren für die Zukunft strategisch potenziell bedeutsamen Schritt zur Vertiefung der Wertschöpfungskette im Verkehrssektor. Ein wesentlicher Hemmfaktor bleibt die anhaltende Belastung des THG-Quotenmarkts durch fehlerhafte oder falsch deklarierte Biokraftstoffmengen aus Asien. Die dadurch verursachten Preisverwerfungen verzerren den Wettbewerb zulasten glaubwürdiger Marktakteure und untergraben die klimapolitische Steuerungswirkung des Instruments. Die angehende Bundesregierung hat nun zumindest angekündigt, diese Missstände prioritär zu adressieren.

Mit der Gründung der EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG erweitert der Konzern zudem sein Geschäftsmodell gezielt um Projekte im Bereich Wind- und Solarenergie. Die Integration zusätzlicher regenerativer Erzeugungsarten stellt eine sinnvolle Ergänzung der bisherigen Geschäftstätigkeit dar und stärkt die strategische Positionierung des Unternehmens im Kontext einer zunehmend sektorenübergreifenden Energiewirtschaft.

Auch im internationalen Anlagenbau erschließt EnviTec fortlaufend neue Märkte. Die erfolgreiche Expansion

nach Schweden und im Baltikum und interessante neue Geschäftschancen in Südeuropa verdeutlichen die Nachfrage nach EnviTec-Technologien.

EnviTec geht angesichts dieser Entwicklungen und einem guten Start ins laufende Geschäftsjahr von einer zufriedenstellenden Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 aus. Die dynamischen internationalen Biogasmärkte, die politischen Impulse zur Dekarbonisierung sowie die konsequente Umsetzung des Investitionsprogramms schaffen eine solide Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Entscheidend wird jedoch sein, dass die positiven Signale aus Markt und Politik auch künftig in verlässliche und technologieoffene Rahmenbedingungen überführt werden – und die Dekarbonisierung nicht durch geopolitische Spannungen oder ein nachlassendes politisches Engagement einzelner Akteure an Dynamik verliert.

Kurzfristige Risiken bestehen neben den wechselnden regulatorischen Rahmenbedingungen im Wesentlichen in der volatilen Preisentwicklung für Rohstoffe und Baumaterialien. Auch schwache Ernteerträge infolge von Dürren und anderen Klimafolgen in Süd- und Mitteleuropa stellen ein wesentliches Risiko dar. Gleichzeitig geht EnviTec davon aus, dies im Zuge einer fortgeführten guten Geschäftsentwicklung kompensieren zu können.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Anlagenbau** ergeben sich in Deutschland weiterhin punktuelle Chancen aus der Flexibilisierung von Anlagen sowie der Umrüstung von Altanlagen auf Gasaufbereitung. Auf den internationalen Biogas-Märkten geht EnviTec im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von grundsätzlich positiven Rahmenbedingungen aus. Gleichzeitig zeigt sich, dass zentrale politische Initiativen wie RePowerEU bislang nur schrittweise Wirkung entfalten. Auch die weitere Entwicklung auf wichtigen Auslandsmärkten wie den USA ist derzeit mit erheblicher Unsicherheit verbunden und sorgt für spürbare Investitionszurückhaltung auf Kundenseite. Der Auftragsbestand per Ende Dezember 2024 summierte sich auf 129,0 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zahl schlussgerechneter Projekte – vor allem in den USA –, die interne Bindung von Ressourcen im Rahmen des Investitionsprogramms sowie auf eine gestiegene Investitionszurückhaltung infolge internationaler Unsicherheiten zurückzuführen.

Bei rückläufigem Umsatz (oder Gesamtleistung) wird der Anlagenbau ein negatives Ergebnis (EBT) erzielen. Negativ auf das Ergebnis im Anlagenbau wirkt sich auch der Abschluss des Investitionsprogramms aus, was in der Konsolidierung auf Konzernebene im Segment Anlagenbau zu einer Bereinigung des Ergebnisses um die entsprechenden internen Projektmargen mit dem Eigenbetrieb führt (sogenannte Zwischenergebniseleminierung).

Im **Eigenbetrieb** stehen sich im Geschäftsjahr 2025 mehrere gegenläufige Tendenzen gegenüber: Auf der einen Seite werden die produzierten Biomethanmengen mit den jüngsten Erweiterungen weiter steigen. Gleichzeitig kommen im ersten Quartal 2024 noch aus vorteilhaften Energiehandelsverträgen erzielte Sondererträge im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr zum Tragen. Mit Blick auf die Strom- und Gaspreise sowie die Preise für RED-II-zertifiziertes Biomethan (inkl. THG-Quote) geht das Unternehmen von einem niedrigeren Niveau aus. Unter dem Strich werden sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis leicht unter dem teilweise noch von Sondererträgen geprägten Vorjahresniveau liegen. Gleichzeitig wird der Eigenbetrieb aber insgesamt seine starke Ertragsposition beibehalten und in den kommenden Jahren weiter ausbauen können.

Im Segment **Service** erwartet EnviTec im laufenden Geschäftsjahr einen gleichbleibenden Geschäftsverlauf. Dabei wird der Ausbau der Geschäftstätigkeit in den internationalen Märkten das Ergebnis weiter leicht belasten. Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2025 im Servicebereich eine Gesamtleistung (oder Umsatz) und ein Ergebnis (EBT) auf Vorjahresniveau prognostiziert.

Konzernprognose

Auf Konzernebene wird im Geschäftsjahr 2025 auf Basis der beschriebenen Entwicklung in den Segmenten eine Gesamtleistung (oder Umsatz) in einer Bandbreite von 330 bis 370 Mio. Euro prognostiziert. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) erwartet der EnviTec-Vorstand eine Bandbreite von 25 bis 35 Mio. Euro zu erreichen. Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 erklärt sich vor allem durch Einmaleffekte im Bereich Energy, die im laufenden Geschäftsjahr in dieser Form nicht mehr zum Tragen kommen sowie einem schwächeren Anlagenbauergebnis.

Gleichzeitig hat der EnviTec Konzern die von positiven Sondereffekten geprägte Entwicklung der Vorjahre genutzt, um mit dem Eintritt in neue Geschäftsfelder und geografische Märkte eine starke Basis für eine kontinuierlich erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu schaffen. In der Folge bewegt sich die Ertragskraft der Gruppe im Mehrjahresvergleich mittlerweile deutlich über dem Niveau früherer Jahre.

Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor bleibt die volatile Entwicklung an den Energiemärkten. Zudem ist die Prognose abhängig davon, wie viele Projekte im Anlagenbau gemäß HGB zum Jahresende 2025 schlussgerechnet werden können.

Ausdrücklicher Dank von Seiten des Vorstands und Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EnviTec Gruppe, denn der individuelle Einsatz jedes Einzelnen macht unseren Erfolg als Unternehmen erst möglich.

Lohne, den 14. Mai 2025

Der Vorstand der EnviTec Biogas AG

Olaf von Lehmden Jörg Fischer Jürgen Tenbrink

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

A.	Anlagevermögen	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.931.510,10	841
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.036.005,31	6.278
	3. Geleistete Anzahlungen	309.678,93	859
		8.277.194,34	7.978
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.877.650,75	35.227
	2. Technische Anlagen und Maschinen	63.774.094,81	70.703
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.740.160,86	14.256
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.780.195,06	21.558
		174.172.101,47	141.743
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	16.622.808,36	23.803
	2. Beteiligungen	862.109,46	603
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.327.103,20	1.031
	4. Sonstige Ausleihungen	4.388.177,27	6.381
		23.200.198,29	31.818

B.	Umlaufvermögen	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.255.158,78	63.544
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.511.353,84	51.864
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	-16.653.648,92	-46.230
		7.857.704,92	5.635
	3. Fertige Erzeugnisse	10.897.293,71	16.023
	4. Geleistete Anzahlungen	4.400.652,29	2.758
		95.410.809,70	87.959
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.041.939,46	35.893
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.673.494,56	3.813
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.928.838,97	16.068
		80.644.272,99	55.773
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.601.159,02	85.303
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.121.431,46	3.440
D.	Aktive latente Steuern	377.943,46	3.307
		413.805.110,74	417.323

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Passiva			
A.	Eigenkapital	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
I.	Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000
	Abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-150.000,00	- 150
	Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850
II.	Kapitalrücklage	4.328.633,67	4.329
III.	Gewinnrücklagen		
	Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150
IV.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	880.344,10	899
V.	Bilanzgewinn	146.265.073,41	161.791
VI.	Nicht beherrschende Anteile	7.889.421,39	8.548
		184.363.472,57	200.568
B.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	24.046.578,05	34.801
	2. Sonstige Rückstellungen	27.594.498,34	27.370
		51.641.076,39	62.171
C.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.721.982,52	76.141
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.681.866,00	25.289
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.362.614,69	22.916
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.999.879,17	17.527
	5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 6.840.866,42 EUR (Vorjahr: 3.081 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 279.481,85 EUR (Vorjahr: 283 TEUR)	12.806.646,06	9.483
		175.572.988,44	151.355
D.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.227.573,34	3.229
		413.805.110,74	417.323

	2024 in EUR	2023 in TEUR
1. Umsatzerlöse	337.699.006,05	416.816
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-21.468.864,99	- 6.409
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	23.676.868,72	25.081
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsdifferenzen 240.663,53 EUR (Vorjahr: 1.057 TEUR)	12.607.149,92	10.294
Gesamtleistung	352.514.159,70	445.781
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	153.125.965,04 57.649.734,89	183.245 66.844
	210.775.699,92	250.088
Rohergebnis	141.738.459,78	195.693
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 101.359,87 EUR (Vorjahr: 123 TEUR)	35.424.062,30 8.285.862,96	32.856 7.655
	43.709.925,26	40.511
7. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	22.159.926,72 0,00	18.982 109
	22.159.926,72	19.091
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: 146.184,72 EUR (Vorjahr: 2.390 TEUR)	34.361.118,89	52.952
Betriebsergebnis	41.507.488,90	83.139
9. Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	2.905.502,61	13.642
10. Erträge aus sonstigen Beteiligungen	709.723,12	249
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.186.297,69	2.045
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	8.376
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.314.877,69	2.483
Ergebnis vor Steuern	43.994.134,63	88.215
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: 2.929.050,80 EUR (Vorjahr: -1.940 TEUR)	14.010.867,59	23.909
Ergebnis nach Steuern	29.983.267,04	64.306
16. Sonstige Steuern	198.959,39	231
Konzernjahresüberschuss	29.784.307,65	64.075
18. Gewinnvortrag	161.791.013,05	133.370
19. Ausschüttung	-44.550.000,00	- 29.700
20. Nicht beherrschende Anteile	1.150.835,66	5.615
21. Erfolgsneutrale Auf-/Abstockung	390.588,37	- 340
Konzernbilanzgewinn	146.265.073,41	161.791

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Konzernjahresüberschuss	29.784.308	64.075
Ertragsteueraufwand	14.010.868	23.909
Zinsergebnis	1.128.580	438
Gewinne (-) / Verluste (+) aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen	-2.905.503	- 13.642
Gezahlte Ertragsteuern	-24.841.333	- 4.881
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	22.159.927	18.982
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	8.376
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-10.761.202	36.066
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-114.939	- 299
Brutto Cashflow	28.460.705	133.024
Zunahme der Vorräte	-7.431.998	- 24.435
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.781.364	5.348
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.917.525	- 223
Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-14.158.622	- 29.359
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-7.884.948	163
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.513.936	- 1.225
Ab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow)	-10.364.766	83.293

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	523.552	658
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-1.266.737	- 900
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-53.147.271	- 54.543
Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-Beteiligungen	0	- 5.710
Einzahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	776.263	349
Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-1.269.419	- 245
Einzahlungen aus Entnahmen/Abgang at-Equity Beteiligungen	8.877.137	8.443
Zinseinnahmen	2.186.298	2.045
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-43.320.178	- 49.903
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	49.138.000	27.429
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-15.284.894	- 10.595
Auszahlungen an Gesellschafter	-44.550.000	- 29.700
Auszahlungen an Anteile im Fremdbesitz	-1.729.640	- 2.135
Zinsausgaben	-3.314.878	- 2.483
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.741.412	- 17.485
Zahlungswirksame Veränderungen gesamt	-69.426.356	15.905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	85.295.785	69.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	15.869.430	85.296

Zu weiteren Erläuterungen der Kapitalflussrechnung wird auf Gliederungspunkt 6 im Anhang verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2024

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens										Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-vortrag	Konzern-jahres-überschuss	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Andere Gewinn-rücklagen	Summe								
Eigenkapital am 01.01.2023	15.000.000	-150.000	14.850.000	4.328.634	10.150.000	14.478.634	-113.624	87.566.116	45.804.210	162.585.337	-3.644.862	8.260.945	4.616.086	167.201.418
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.021.672	0	-2.021.672	-2.021.672
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	1.013.059	0	0	1.013.059	0	0	0	1.013.059
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-29.700.000	0	-29.700.000	0	0	0	-29.700.000
Erfolgsneutrale Aufstockung	0	0	0	0	0	0	0	-339.528	0	-339.528	339.528	0	339.528	0
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	45.804.210	-45.804.210	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	58.460.216	58.460.216	0	5.614.504	5.614.504	64.074.720
Eigenkapital am 31.12.2023	15.000.000	-150.000	14.850.000	4.328.634	10.150.000	14.478.634	899.435	103.330.798	58.460.216	192.019.084	-5.327.006	13.875.449	8.548.446	200.567.525
Eigenkapital am 01.01.2024	15.000.000	-150.000	14.850.000	4.328.634	10.150.000	14.478.634	899.435	103.330.798	58.460.216	192.019.084	-5.327.006	13.875.449	8.548.446	200.567.525
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.419.272	0	-1.419.272	-1.419.272
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-19.091	0	0	-19.091	0	0	0	-19.091
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-44.550.000	0	-44.550.000	0	0	0	-44.550.000
Erfolgsneutrale Abstockung	0	0	0	0	0	0	0	390.588	0	390.588	-390.588	0	-390.588	0
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	58.460.216	-58.460.216	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	28.633.473	28.633.473	0	1.150.836	1.150.837	29.784.310
Eigenkapital am 31.12.2024	15.000.000	-150.000	14.850.000	4.328.634	10.150.000	14.478.634	880.344	117.631.602	28.633.474	176.474.055	-7.136.866	15.026.285	7.889.422	184.363.472

KONZERN- ANHANG

1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG, mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg im Handelsregister unter HRB 201466, ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, dessen Unternehmenszweck neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften, auch der Betrieb von eigenen Biogasanlagen, der technische und biologische Service, die Vermarktung von Strom, Biomethan und Bio-LNG sowie der Kauf und Verkauf von Beteiligungen ist.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 31. Dezember 2024 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aktien werden im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Die EnviTec Biogas AG stellt ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB auf. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist beibehalten worden.

Die Konzernbilanz folgt dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema. Davon Vermerke erfolgen vorrangig im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und vollkonsolidierte Unternehmen			
31.12.2023	92	24	116
Zugänge von Tochterunternehmen	1	4	5
Abgänge von Tochterunternehmen	0	1	1
31.12.2024	93	27	120

	Inland	Ausland	Gesamt
At-Equity bewertete Unternehmen			
31.12.2023	50	6	56
Zugänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
Abgänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	1	1	2
31.12.2024	49	5	54

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 174 (31.12.2023: 172) Unternehmen, von denen 120 (31.12.2023: 116) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Mit Vertrag vom 18.12.2023 hat die Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne, 7,9% des Kommanditkapitals der Zweiten Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne, erworben. Die Gesellschaft wird nunmehr vollkonsolidiert und nicht länger unter den at-Equity Beteiligungen ausgewiesen.

Die EnviTec BioLNG GmbH & Co. KG, Lohne, hat per Vertrag vom 18. März 2024 einen Geschäftsanteil zum Nennbetrag von EUR 100.000,00 an der Green LNG GmbH, Lohne, übernommen.

Per 03.05.2024 hat die Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne, weitere Kommanditanteile in Höhe von EUR 75.000,00 an der Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow, erworben.

Mit Satzung vom 21.05.2024 wurde die EnviTec Biogas Sweden AB mit Sitz in NÄSSJÖ, Schweden gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt SEK 100.000,00 und wird zu 100% von der EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Lohne, gehalten.

Am 26.03.2024 wurde in Indonesien die PT EnviTec Biogas Asia als 100%iges Tochterunternehmen der EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Lohne, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt IDR 10.100.000.000. 99% werden von der EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Lohne, und 1% von der EnviTec Anlagenbau Verwaltungs GmbH, Lohne, gehalten.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen resultieren aus der Verschmelzung der Biogas Operating Holding S.R.L., Italien, auf die EnviTec Biogas Operating Holding S.R.L., Italien (vormals Second Operating Holding S.R.L., Italien).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. April 2024 ist die LZ Biogas GmbH & Co. KG, Lohne, auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne, angewachsen.

Folgende Gesellschaften sind mit Gesellschafterbeschluss vom 18. März 2024 auf die Zweite EnviTec Beteiligung GmbH & Co. KG, Lohne, angewachsen:

- ET Friesoyther Agrar GmbH & Co. KG, Lohne
- Friesoyther Agrar 2 GmbH & Co. KG, Lohne
- ET Wesermarsch GmbH & Co. KG, Lohne

Am 15.10.2024 wurde die EnviTec Biogas Iberia, Sociedad Limitada, Spanien, gegründet. Das Stammkapital beträgt EUR 100.000,00 und wird zu 100% von der EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG gehalten.

In den USA wurde die EnviTec Biogas Concrete LLC mit Sitz in Wilmington als 100%ige Tochter der EnviTec Biogas USA, Inc., Rochester, gegründet.

Mit Vertrag vom 10.05.2024 hat die Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne, einen weiteren Geschäftsanteil in Höhe von EUR 2.500,00 an der Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen, sowie einen weiteren Kommanditanteil in Höhe von EUR 10.000,00 an der Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen, erworben.

Mit Verträgen vom 23.10.2024 wurden die EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG mit Sitz in Lohne sowie die EnviTec Wind|Solar Verwaltungs GmbH ebenfalls mit Sitz in Lohne gegründet. Am Stammkapital der EnviTec Wind|Solar Verwaltungs GmbH von EUR 25.000 hält die EnviTec Biogas AG, Lohne, einen Anteil von 100%. Am Festkapital der der EnviTec Wind|Solar GmbH & Co. KG ist die EnviTec Biogas AG mit einem Kommanditanteil von EUR 437.500,00 beteiligt.

Am 10.12.2024 errichtete die EnviTec Biogas AG, Lohne, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma PV LAKO Angern Verwaltungs GmbH mit Sitz in Angern. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird zu 100% von der EnviTec Biogas AG gehalten.

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden gemäß §296 Abs. 2 HGB folgende Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Bioenergie Rietschen GmbH, Lohne
- Bioenergie Friedland GmbH & Co. KG, Lohne
- Biogas Bützow Verwaltungs GmbH, Lohne
- Green LNG GmbH, Lohne
- EnviTec Wind I Solar GmbH & Co. KG, Lohne
- EnviTec Wind I Solar Verwaltungs GmbH, Lohne
- PV LAKO Angern Verwaltungs GmbH, Angern

2.2. Vollkonsolidierte und assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen

Folgende Unternehmen werden in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
EnviTec Service GmbH, Lohne	100	100	11.635.000	11.635.000	0	0
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	42.394.137	44.546.136	6.993.001	20.246.986
Zweite EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	65.396	65.256	140	2.404
EnviTec Biogas Nederland B.V., Enter/Niederlande	100	100	-149.222	-133.073	-16.149	-36.907
EnviTec Baltic SIA, Riga/Lettland	100	100	616.217	707.939	-91.722	119.732
EnviTec Italia GmbH, Lohne	100	100	-839.591	-839.591	0	0
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	6.032.778	-254.976,28	6.287.755	1.586.106
EnviTec Energy Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	60.505	56.991	3.514	3.248
Biogas Anklam Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	1.542.477	1.974.854	267.623	58.977
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	93,85	93,85	650.495	1.023.781	426.713	960.817
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	7.098.967	5.797.111	1.301.857	3.103.855
Pieve D'Olmi Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	3.015.220	3.208.769	-193.549	-316.781
Stagno Lombardo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	3.082.658	3.250.001	-167.343	-165.957
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	98,6	98,6	12.463.139	13.874.882	1.448.258	9.365.486
EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	98,6	98,6	56.825	55.241	1.584	1.583
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	100	100	520.751	623.762	-103.012	541.833
Biogas Falkenberg Verwaltungs GmbH, Falkenberg	100	100	123.161	118.579	4.582	3.739
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	100	100	1.207.227	1.056.464	150.763	619.268
Biogas Ruest GmbH, Ruest	100	100	1.497.271	1.294.872	202.399	983.922
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	70.003.829	67.494.818	2.509.011	23.772.941
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.519.392	1.497.703	421.689	719.619
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	814.705	868.854	195.852	755.552
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	9.552.215	8.610.964	941.251	5.235.366
Biogas Friedland Verwaltungs GmbH, Lohne	87,4	87,4	205.397	198.518	6.879	6.208
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel	100	100	559.942	607.696	152.247	602.327
Biogas Böddenstedt Verwaltung GmbH, Salzwedel	100	100	80.849	70.490	10.359	9.529
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	89	79	1.237.402	1.596.043	141.359	661.845
Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen	89	79	52.449	51.182	1.266	1.579
Baura Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	75	75	1.520.223	1.463.240	156.983	196.396
Formignana Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	100	100	1.974.516	2.354.659	-380.143	-381.349
Schio Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	1.481.194	1.996.656	-515.462	-399.074
Caldogno Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	1.693.052	2.030.754	-337.702	-543.098
Merlara Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	1.892.381	2.011.392	-119.011	-596.154
Rischmüller GmbH, Lohne	100	100	37.515	425.109	-387.595	-92.494

MMF MaxFlow Membran Filtration GmbH, Lohne	100	100	231.210	184.720	46.491	6.011
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	4.509.605	5.039.263	220.342	1.842.015
Biogas Heilemann Verwaltungs GmbH, Rotenburg/Wümme	70	70	69.561	66.862	2.700	2.095
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	1.765.734	1.658.231	107.503	694.829
EnviTec Biogas Operating Holding s.r.l., Verona/Italien	100	100	12.416.933	10.580.517	-972.393	145.737
Envitec France sarl, Pledran/Frankreich	100	100	2.905.588	4.045.473	-1.139.885	93.712
Envitec Biogas UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	100	100	-979.196	-1.296.469	372.760	-160.732
Biogas Nordholz GmbH, Minden	60	60	1.723.647	1.511.584	212.062	602.719
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Klein Mühlingen	100	100	711.889	750.073	161.816	625.768
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde	100	100	526.155	345.262	180.893	591.283
Biogas Schönwalde Verwaltung GmbH, Schönwalde	100	100	49.312	47.586	1.726	1.582
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz Sachsendorf	100	100	2.194.123	2.912.035	-717.911	2.287.827
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	91	91	5.092.644	10.150.543	942.101	4.044.670
Fünfte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	91	91	76.322	70.602	5.720	5.610
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	850.668	760.789	89.878	639.306
Biogas Schenkenhorst Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	35.609	34.057	1.552	1.570
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	1.537.343	1.413.886	123.456	776.510
Biogas Kuck Verwaltungs- GmbH, Wiefelstede	100	100	35.778	33.736	2.042	1.523
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	649.433	1.949.110	200.323	705.100
Biogas Dambeck Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	55.210	52.862	2.348	2.158
Biogas Kruse Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	31.112	30.479	633	435
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.372.476	1.391.577	180.899	542.529
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	84	84	958.015	267.168	690.847	235.203
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	863.757	3.540.851	22.906	2.207.530
Biogas Trüstedt Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	44.943	43.308	1.635	1.580
EnviTec Biogas USA, Inc., Rochester/USA	100	100	-549.745	1.093.265	-1.633.996	4.223.427
EnviTec Biogas s.r.l., Verona/Italien	100	100	2.091.655	2.355.474	-283.819	-132.569
EnviTec Biogas Service UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	100	100	879.460	1.335.500	450.208	123.643
EnviTec BioLNG GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	248.635	152.380	-3.745	-8.277.557
EnviTec Biogas Service s.r.o., Velké Meziříčí/Tschechien	70	70	1.011.912	912.323	825.272	729.813
EnviTec Assekuranzmakler GmbH, Lohne	75	75	126.088	102.244	23.844	53.693
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben	90	90	1.283.890	1.978.373	305.518	869.634
Biogas Wanzleben Verwaltungs GmbH, Wanzleben	90	90	49.964	48.341	1.623	1.130
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	90,6	90,6	1.125.802	1.368.977	256.825	769.863
Biogas Thomasburg Verwaltungs GmbH, Lohne	90,6	90,6	52.650	51.106	1.543	901
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	64,8	64,8	1.402.348	1.057.508	344.840	796.373
Biogas Nieheim Verwaltungs GmbH, Lohne	64,8	64,8	52.069	50.616	1.454	1.365
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	64,6	64,6	2.289.061	3.000.950	388.111	1.492.765
RePro Beber Verwaltungs GmbH, Lohne	64,6	64,6	54.195	52.609	1.587	1.625

Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	94	94	1.155.932	1.470.690	85.242	1.811.836
Biogas Hirl Verwaltungs GmbH, Bresegard	94	94	50.631	49.193	1.438	888
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	489.264	600.878	-111.613	419.861
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	1.009.592	1.291.560	518.032	664.043
Biogas Angern Verwaltungs GmbH, Lohne	87,6	87,6	53.967	52.382	1.585	777
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	718.429	674.627	43.802	360.515
Biogas Reinsfeld Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	45.087	43.633	1.454	1.465
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst	100	100	18.769.573	16.942.644	1.826.929	6.612.122
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck	100	100	56.322.047	56.885.117	9.156.930	20.994.694
EnviTec Anlagenbau Verwaltungs GmbH, Saerbeck	100	100	42.004	40.666	1.338	1.480
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	13.535.915	13.334.248	201.667	7.450.479
Biogas Neuburg Steinhausen Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	35.913	34.669	1.244	1.265
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne	94	94	NA	-164.309	NA	-10.374
Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH, Lohne	94	94	NA	49.949	NA	1.512
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	100	1.940.842	2.634.944	105.898	1.608.544
Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	54,39	46,5	2.171.797	2.198.196	-26.400	1.590.125
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	54,4	54,4	2.357.207	2.428.288	-71.081	1.613.386
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	73,7	60,5	2.480.075	2.463.071	17.004	1.623.297
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	6.882.272	9.625.853	856.419	6.444.119
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	949.437	1.086.857	262.579	707.699
Biogas Horst Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	45.055	43.040	2.015	1.282
EnviTec Service ApS, Silkeborg/Dänemark	100	100	470.222	516.571	30.759	25.644
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	518.821	640.613	178.207	701.328
Biogas Petersberg Verw. GmbH, Lohne	100	100	30.420	29.096	1.324	1.231
EnviTec Biogas China Ltd., Peking/China	60	60	97.525	187.261	-89.736	75.592
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Lohne	94	94	2.736.704	3.077.974	658.729	3.821.192
EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH, Güstrow	100	100	26.495.661	16.008.176	10.487.485	4.141.063
EnviTec Bioenergie Bernburg Ilberstedt Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	67	67	190.752	193.915	-3.162	-2.979
EnviTec Bioenergie Bernburg Ilberstedt Verw. GmbH, Lohne	67	67	24.862	24.912	-49	-134
EnviTec-Greten Behälterbau GmbH & Co. KG, Lohne	85	85	3.996.113	2.728.746	1.267.367	834.299
EnviTec-Greten Behälterbau Verwaltungs-GmbH, Lohne	85	85	32.561	32.342	219	1.126
EnviTec Investment Sp. z o.o., Polen	80	80	110.532	15.182	-139.344	-100.198
Alternativ-Energie Priborn GmbH & Co. KG, Priborn	69	69	417.867	1.240.170	-822.303	369.314
Alternativ-Energie Priborn Verwatlungs GmbH, Priborn	69	69	46.523	46.396	127	157
EnviTec Biogas Constr. LLC, USA	100	100	3.022.974	-3.133.604	6.085.063	-3.147.158
EnviTec Biogas Service LLC, USA	100	100	-1.041.027	-826.281	-178.873	-832.934
PT EnviTec Biogas Asia, Indonesien	100	-	550.817	-	-48.982	-
EnviTec Biogas Sweden AB, Schweden	100	-	-38.148	-	-47.005	-

EnviTec Concrete LLC, USA	100	-	NA	-	NA	-
EnviTec Biogas Iberia SL, Spanien	100	-	102.480	-	NA	-

Der Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Biogas Neu Sterley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.241.459	3.594.594	746.865	6.202.563
Biogas Neu Sterley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	54.282	53.012	1.270	2.276
Biogas Spekendorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	874.190	1.254.316	219.874	808.447
Biogas Spekendorf Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	54.419	52.875	1.544	1.504
Biogas Gut Rigterink GmbH & Co. KG, Bad Bentheim	50	50	-297.198	-61.006	-236.192	82.512
Biogas Gut Rigterink Verwaltungs GmbH, Bad Bentheim	50	50	49.049	47.564	1.485	1.470
Biogas Putzar GmbH & Co. KG, Putzar	50	50	1.184.309	1.046.548	487.761	1.407.805
Biogas Putzar Verwaltungs GmbH, Putzar	50	50	50.566	49.086	1.480	1.463
Knipgas GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	1.117.877	873.796	244.080	473.329
Knippgas Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	46.429	45.161	1.268	1.414
Biogas Dishley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.537.956	1.367.876	270.080	1.243.462
Biogas Dishley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	45.775	44.302	1.473	1.571
Biogas Exter GmbH & Co. KG, Vlotho-Exter	49	49	636.283	980.704	-41.571	174.260
Biogas Exter Verwaltungs GmbH, Vlotho-Exter	49	49	46.329	45.381	948	1.818
Biogas Ihorst GmbH & Co. KG, Holdorf	30	30	NA	NA	NA	NA
Biogas Ihorst Verwaltungs GmbH, Holdorf	30	30	NA	NA	NA	NA
Biogas Potthast GmbH & Co. KG, Beverungen	50	50	2.128.499	2.169.853	198.645	831.848
Biogas Potthast Verwaltungs GmbH, Beverungen	50	50	49.932	48.222	1.710	1.589
Biogas Kleve GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	538.837	627.515	-88.677	317.844
Biogas Kleve Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	48.196	46.532	1.664	1.912
Biogas Altentreptow GmbH & Co. KG, Altentreptow	50	50	3.059.574	4.231.667	827.907	2.971.995
Biogas Altentreptow Verwaltungs GmbH, Altentreptow	50	50	48.471	46.940	1.531	1.684
Biogas Roga GmbH & Co. KG, Datzetal	50	50	1.614.595	2.051.249	463.345	1.342.445
Biogas Roga Verwaltungs GmbH, Datzetal	50	50	41.197	40.043	1.154	955
Biogas Elm GmbH & Co. KG, Bremervörde	49	49	1.779.462	1.457.385	322.077	395.310
Biogas Elm Verwaltungs GmbH, Bremervörde	49	49	54.048	52.071	1.977	1.895
Biogas Brakel GmbH & Co. KG, Brakel	50	50	1.732.003	2.024.794	107.209	821.719
Biogas Brakel Verwaltungs GmbH, Brakel	50	50	48.617	47.039	1.578	1.602
Biogas Penzlin GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	491.834	867.653	424.181	790.355
Biogas Penzlin Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	45.717	44.136	1.581	1.591
Biogas Dirkes GmbH & Co. KG, Südmerzen	50	50	800.823	1.068.155	82.668	880.494
Biogas Dirkes Verwaltungs GmbH, Südmerzen	50	50	48.845	47.201	1.644	1.581

Biogas Grieben GmbH & Co. KG, Grieben	49	49	1.158.224	1.336.171	322.053	781.174
Biogas Grieben Verwaltungs GmbH, Grieben	49	49	47.703	46.188	1.515	1.614
Biogas Rönnau GmbH & Co. KG, Ahlhorn	50	50	8.591	24.306	-15.715	985.645
Biogas Rönnau Verwaltungs GmbH, Ahlhorn	50	50	47.098	45.090	2.008	992
Biogas Kruse GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.307.692	2.557.086	450.347	1.151.962
Biogas Talge Verwaltungs- GmbH, Lohne	49	49	33.144	31.466	1.678	1.642
Biogas Talge GmbH & Co. KG, Lohne	49	49	792.960	860.186	132.774	374.662
Biogas Kuck GmbH & Co. KG, Wiefelstede	49	49	605.520	1.058.881	146.639	556.183
Saergas GmbH & Co. KG, Saerbeck	33,33	33,33	NA	NA	-199.741	433.492
Biogas Gallin I GmbH & Co. KG, Gallin	50	50	1.723.698	1.899.790	323.908	1.331.034
Biogas Gallin I Verwaltungs GmbH, Gallin	50	50	41.762	40.387	1.375	1.250
Biogas Gallin II GmbH & Co. KG, Gallin	50	50	1.694.519	2.015.377	179.142	1.216.332
Biogas Gallin II Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin	50	50	40.838	39.521	1.317	1.182
Biogas Passin GmbH & Co. KG, Klein Belitz	50	50	671.707	2.684.692	-12.986	1.652.485
Biogas Passin Verwaltungs GmbH, Klein Belitz	50	50	34.213	32.224	1.989	1.991
Bioenergie Bernburg Ilberstedt GmbH & Co. KG, Ilberstedt	33,33	33,33	194.139	196.769	-2.630	-1.344
Bioenergie Bernburg Ilberstedt Verw. GmbH, Ilberstedt	33,33	33,33	24.288	24.810	-522	257
BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH & Co. KG, Ahrensfelde	50	50	NA	4.579.195	NA	NA
WIDÜ Forst GmbH, Forst	40	40	-94.132	15.564	-109.695	-9.436,17

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machen im Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB sowie des § 264b HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne

Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Friesoythe
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Kleinmühlingen
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Böddenstedt GmbH & Co KG, Salzwedel
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde
Biogas Thomasburg GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Hirl GmbH & Co, KG, Bresegard
RePro Beber GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Nieheim GmbH & Co, KG, Lohne

Biogas Wanzleben GmbH & Co, KG, Wanzleben
Biogas Angern GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Osterburg GmbH & Co, KG, Lohne
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co, KG, Saerbeck,
Biogas Reinsfeld GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Forst GmbH & Co, KG, Forst
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Service GmbH, Lohne
EnviTec Italia GmbH, Lohne
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Lohne,
EnviTec-Greten Behälterbau GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Bioenergie Bernburg Ilberstedt Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Alternative-Energie Priborn GmbH & Co. KG, Priborn
Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH, Lohne
EnviTec BioLNG GmbH & Co. KG, Lohne

2.3. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Es stellen alle Tochtergesellschaften ihre Einzelabschlüsse auf den 31. Dezember eines Jahres auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 HGB weggelassen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB weggelassen.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden gemäß § 304 HGB eliminiert.

Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie den at-Equity bewerteten Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf zwölf Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögensgegenstände und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden nicht geändert.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 5 bis 20 Jahre linear abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften aktiviert worden. Die Nutzungsdauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen.

3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie vermindert um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 7 Jahre

3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände – mit Ausnahme der Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen – sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzerneinheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

3.9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeitrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

3.10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3.11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 2 HGB bei Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

4. Erläuterungen zu Bilanzposten

4.1. Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens haben sich wie folgt entwickelt:

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzernbilanz gemacht.

	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Zugänge aufgrund Übergangs- konsolidierung	Abgänge 2024	Währungs- differenzen 2024	Um- buchungen 2024	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Umbuchungen 2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
ANLAGEVERMÖGEN														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.850.620	143.895	2	26.547	0	1.222.712	8.190.682	6.009.727	275.986	26.540	0	6.259.173	1.931.510	840.893
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.204.441	942.944	0	0	0	0	17.147.386	9.926.309	1.185.071	0	0	11.111.380	6.036.005	6.278.132
3. Geleistete Anzahlungen	858.800	663.359	0	10.213	0	-1.202.266	309.679	0	0	0	0	0	309.679	858.800
	23.913.861	1.750.199	2	36.760	0	20.446	25.647.747	15.936.037	1.461.056	26.540	0	17.370.553	8.277.194	7.977.824
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.725.215	2.793.237	99.244	6.068	32.722	163.115	63.807.466	25.498.564	2.431.252	0	0	27.929.815	35.877.651	35.226.651
2. Technische Anlagen und Maschinen	195.143.710	7.019.349	452.975	3.803	0	418.997	203.031.229	124.441.078	14.816.054	0	0	139.257.132	63.774.095	70.702.632
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.000.945	4.444.614	435,2	2.680.462	39.629	11	38.805.172	22.745.269	3.451.565	2.131.821	0	24.065.013	14.740.161	14.255.677
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.967.534	39.289.458	0	464.885	0	-602.569	60.189.538	409.343	0	0	0	409.343	59.780.195	21.558.191
	314.837.405	53.546.658	552.655	3.155.218	72.351	-20.446	365.833.405	173.094.254	20.698.870	2.131.821	0	191.661.303	174.172.102	141.743.151
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	32.731.725	2.905.808	0	10.086.242	0	0	25.551.291	8.928.483	0	0	0	8.928.483	16.622.808	23.803.242
2. Beteiligungen	602.819	272.491	0	13.200	0	0	862.110	0	0	0	0	0	862.110	602.819
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.305.507	705.000	0	409.000	0	0	2.601.507	1.274.404	0	0	0	1.274.404	1.327.103	1.031.103
4. Sonstige Ausleihungen	11.184.969	335.000	0	2.327.895	0	0	9.192.074	4.803.896	0	0	0	4.803.896	4.388.177	6.381.073
	46.825.021	4.218.299	0	12.836.337	0	0	38.206.983	15.006.784	0	0	0	15.006.784	23.200.199	31.818.237
	385.576.286	59.515.156	552.657	16.028.316	72.351	0	429.688.135	204.037.075	22.159.927	2.158.361	0	224.038.641	205.649.494	181.539.212

4.2. Geschäfts- und Firmenwert

Planmäßige Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 1.185 vorgenommen worden.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen auf die Erstattung von Vorsteuern und geleisteter Steuervorauszahlungen in Höhe von TEUR 15.133 (Vorjahr: TEUR 8.761), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

4.4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Zahlungen für Bearbeitungsgebühren von Darlehen, Pacht und Erbbauzins, Versicherungen sowie eine Zahlung für den Verkauf von THG-Quoten für Zeiträume nach dem Abschlussstichtag abgegrenzt.

4.5. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von zeitlichen Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Der Bewertung wurde der unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 28,08 % zugrunde gelegt (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25 % für die Gewerbesteuer). Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 350 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden.

	31.12.2024	31.12.2023	VÄ
Aktive latente Steuern			
Steuerliche Verlustvorträge	494	2.019	-1.525
Technische Anlagen und Maschinen	2.264	1.271	993
Sonstige Rückstellungen	1.011	2.617	-1.606
	3.769	5.907	-2.138
Passive latente Steuern			
Unfertige Erzeugnisse	2.611	1.852	759
Technische Anlagen und Maschinen	780	748	32
	3.391	2.600	791

4.6. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 15.000.000,00. Mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 150.000,00 sind eigene Aktien vom Eigenkapital offen in der Bilanz abgesetzt und abgezogen. Der den Nennbetrag übersteigende Teil des Kaufpreises der eigenen Aktien in Höhe von EUR 1.752.000,00 ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Stück.

Entwicklung des Bilanzgewinns

	TEUR
Konzernjahresüberschuss	29.784
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2024	161.791
Ausschüttung an Gesellschafter	-44.550
Konzernfremden zustehender Gewinn	-1.151
Erfolgsneutrale Aufstockung	391
Konzern-Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024	146.265

4.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
EUR				
31.12.2024				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.357.442	44.494.120	26.870.421	120.721.983
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.681.866	0	0	6.681.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.362.615	0	0	26.362.615
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.999.879	0	0	8.999.879
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.806.646	0	0	12.806.646
	104.208.448	44.494.120	26.870.421	175.572.988
davon aus Steuern	6.840.866			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	279.482			
EUR				
31.12.2023				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.340.908	38.380.263	25.419.351	76.140.522
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.289.083	0	0	25.289.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.915.554	0	0	22.915.554
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.526.720	0	0	17.526.720
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.483.331	0	0	9.483.331
	87.555.596	38.380.263	25.419.351	151.355.210
davon aus Steuern	3.080.622			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	283.443			

Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 95.699 durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Der Buchwert des als Sicherheit gewährten Sachanlagevermögens beträgt TEUR 125.006.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach der Berücksichtigung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung folgendermaßen auf Tätigkeitsbereiche und geographische Märkte:

in TEUR	Tätigkeitsbereiche							
	Anlagenbau*		Service		Eigenbetrieb		gesamt	
Geographischer Markt	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Deutschland	3.564	0	33.538	33.291	177.749	221.363	214.851	254.654
Italien	0	0	4.578	4.173	13.856	14.735	18.434	18.908
Großbritannien	477	38	2.726	2.441	0	0	3.203	2.479
Tschechien	4	0	6.116	6.382	0	0	6.120	6.382
Niederlande	202	0	0	0	0	0	202	0
Frankreich	12.876	22.892	82	0	0	0	12.958	22.892
Dänemark	8.228	5.898	1.628	1.522	0	0	9.856	7.420
USA	69.205	79.225	958	0	0	0	70.163	79.225
China	86	23.663	0	0	0	0	86	23.663
Slowakai	300	30	0	0	0	0	300	30
Estland	207	0	0	0	0	0	207	0
Übrige	442	388	877	775	0	0	1.319	1.163
	95.591	132.134	50.503	48.584	191.605	236.098	337.699	416.816

*inkl. Umsätze der Holding

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds zu Beginn und am Ende der Kapitalflussrechnung entsprechen dem Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (TEUR 26.601) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 10.732).

Von den liquiden Mitteln unterliegen zum Stichtag 31. Dezember 2024 TEUR 6.663 (Vorjahr: TEUR 2.209) Verfügungsbeschränkungen. Es handelt sich um Reservoguthaben, deren Ansparung sich als Verpflichtung aus diversen Fremdfinanzierungsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem Bau von Biogasanlagen ergibt.

7. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bürgschaftsverpflichtungen	1.025	1.025

Angaben nach § 314 Nr. 19 HGB zu Haftungsverhältnissen

Aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der durch die Haftungsverhältnisse Begünstigten ist das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen derzeit als gering zu bewerten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Miet- und Pachtverträgen	908	164	415	329
aus Bestellobligo	3.723	3.723	0	0
aus Lizenzverträgen	137	58	79	0
Gesamt	4.768	3.945	494	329

Darüber hinaus bestehen bei den Eigenbetrieben vereinzelt weitere Miet- und Pachtverträge von untergeordneter Bedeutung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zum 01.02.2025 übernahm die EnviTec BioLNG GmbH & Co. KG, Lohne, 100 % der Anteile an der LIQVIS GmbH, Essen, womit Anlagevermögen im Wert von rund 25 Mio. Euro erworben worden ist.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers, Kohl & Zerhusen GmbH, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2024 in TEUR
Abschlussprüfungskosten	100
Steuerberatungskosten	135
Gesamt	235

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns waren durchschnittlich in 2024 weltweit beschäftigt:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeiter	48	49
Angestellte	641	611
Gesamt	689	660

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne, Sprecher des Vorstands (CEO) seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe, Vorstand Finanzen (CFO) seit 1. Juli 2007

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt, Vorstand Technik (CTO) seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- > Grundvergütung in Form eines monatlich zu zahlenden Gehalts
- > Variable Vergütung entsprechend dem operativen Ergebnis des EnviTec Konzerns und persönlichen Zielerreichungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten als Ausgleich für ein ihnen auferlegtes Wettbewerbsverbot während der Dauer von bis zu einem Jahr nach regulärer Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt bezogenen Festvergütung. Bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied hängt die Zahlung der Karenzentschädigung entsprechend § 75 HGB von den Umständen der Beendigung ab.

Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Jahr 2024 folgende Vergütungen an:

in TEUR	2024	2023
Grundvergütung	550	550
Variable Vergütung	505	414
Sonstige Bezüge*	41	37
Gesamt	1.096	1.001

*Sonstige Bezüge enthalten geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen sowie die auf die Vorstände entfallenden Anteile an der D&O Versicherung

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Ulf Hüttmeyer (Vorsitzender) Executive Vice President EMP Structured Assets GmbH, München
- > Herr Michael Böging (stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek
- > Frau Silvia Breher (bis zum 2. Mai 2025) Mitglied des Deutschen Bundestages
- > Herr Franz-Josef Wiese (seit dem 9. Mai 2025) Bereichsleiter Unternehmenskunden, Landessparkasse zu Oldenburg, Oldenburg (Oldb.)

Der Aufwand für die Bezüge des Aufsichtsrats enthält im Geschäftsjahr 2024 Aufwand für feste Vergütungen für die Aufsichtsrats Tätigkeit in Höhe von EUR 40.000 (Vorjahr: EUR 40.000).

Sonstige Bezüge (Sitzungsgelder und Auslagenersatz) fielen in Höhe von EUR 18.000 an (Vorjahr: EUR 18.000).

8. Gewinnverwendung

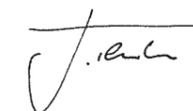
Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 04. Juli 2025 eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht unter Berücksichtigung der eigenen Anteile einem Gesamtwert von TEUR 7.425.

Da die Ausschüttung die Zustimmung der Hauptversammlung voraussetzt, ist eine Verpflichtung hierzu nicht in der Bilanz passiviert worden.

Lohne, den 14. Mai 2025



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EnviTec Biogas AG, Lohne

Wir haben den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG, Lohne, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG, Lohne, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Ab-

schlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belan-

gen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/3-v2-hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Steinfeld, den 14. Mai 2025

Kohl & Zerhusen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gez.	Gez.
Christine Zerhusen	Michael Kohl
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

16. MAI 2025

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR 2024**

04. JULI 2025

HAUPTVERSAMMLUNG

30. SEPTEMBER 2025

BERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR 2025

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EnviTec Biogas AG
Industriering 10 a
49393 Lohne
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100
E-Mail: info@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS

MARKETING / PUBLIC RELATIONS

Katrin Hackfort
Tel.: +49 (0) 2574 / 8888-810
Fax: +49 (0) 2574 / 8888-100
E-Mail: k.hackfort@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation, Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft, Köln

EnviTec Biogas AG

Verwaltung:

Industriering 10 a
D-49393 Lohne
Tel.: +49 4442 8016-8100
Fax: +49 4442 8016-98100

Vertrieb und Abwicklung:

Boschstraße 2
D-48369 Saerbeck
Tel.: +49 2574 8888-0
Fax: +49 2574 8888-800

info@envitec-biogas.com
www.envitec-biogas.com

